





585529

1  
Mag. St. Dr.



SIMON





Brackauer

**Schreib = Kalender /**  
**auff das Jahr nach der Geburt Un-**  
**fers Heylandes und Seeligmachers**  
**JESU CHRISTI,**

**M. D. C. LXX XIII.**

Welches ist das dritte nach dem Schalt-Jahr /  
 und 1. nach dem Einkömlingschein / vorderist auff das  
 Marggrafft: Mähren / dan auch andere angränzende  
 Länder: als Hungarn / Böhmeim / Oesterreich / Schle-  
 sien / &c. nicht allein mit allen Aspecten Erwidlung  
 Himlischen bewegungen / wie auch täglicher witterung  
 und Planetischen Einfluß / so Deconomisch als Politi-  
 schen Zuneigungen Astrologisch fleissig beschriben.

**Von M. CHRISTOPHOROKRZIKAWSKY,**  
 in der Hochlöbl: Brackawischen Academia Phil: Do-  
 ctore, Astrolog: & Matheseos Professore.

**Com Gratia & speciali Privilegio S.C.Reg: Majestatis.**

**Gedruckt zu Olmütz / bey Johann Joseph Kylan**



*Franciscus Arand (Grimki de. etc.)*



# Intimations-Decret.

An das Königliche Ambt in Mähren/betreffend das Privilegium, so die Röm: Kayserl: Mayestät der Buchdruckerey zu Ollmütz von neuen Allergnädigst confirmirt und ertheilet hat.

Leopold † 585529 I

**L**iebe Getrewe. Was massen bey Vns Johann Joseph Kylian Burger und Buchdrucker in Vnser Königlichen Stadt Ollmütz / wieder den Johann Arnolt von Dobroslawina Buchdruckern in Vnser Königlichen Stadt Prag / daß Er untern Vorwandt eines untern dato den 9. Septembris Anno 1675. auß Vnserer Kayserlichen Reichs: Hoff: Cansley ihm ertheilt: und folgendts von Vns als Königen zu Böhmen in Anno 1675. gnädigst bestätiget- und confirmirten Privilegij denen von ihm in Druck außgehender Calender die Jahrmärkte Vnsers Erb: Marggraffthumb Mähren beyzufügen / und so dann wieder das ältere der Ollmüzerischen Buchdruckerey noch in Anno 1627. von Weyland FERDINANDO II. Vnsern Herrn Anhern Glorwürdigsten Angedencks gnädigst verliehenen/ wie auch von Vnsern Hochgeehrtigt: Vielgeliebten Herrn Vattern Weyland FERDINANDO III. Christmildigster Gedächnuß/und von Vns selbst gnädigst confirmirten Special Privilegium in besagtes Vnser Erb: Marggraffthumb Mähren / einzuführen und verkauffen zu lassen sich unterstehe / wehemüthig sich beschweret / und was Er derentwegen gnädigst zuverordnen gebetten / das ersehet Ihr auß dem beschluß mit mehrern / wie nun dieses Supplicanten Beschwer. / in obangezogener seiner Buchdruckerey gnädigst verliehenen Speciali Privilegio gegründet ist / und daher obbesmelten Arnolt von Dobroslawina / daß ihm untern andern auß die beydruckung der Jahrmärkte in genere von Vns auch gnädigst ertheilte Privilegium, auß die Mährische Jahrmärck / der herüber Specialiter und längst vorhin Privilegirten Ollmüzerischen Buchdruckerey zu Nachtheil und Schaden selbst eigenmächtig zu extendiren nicht gebühret hat.

Also befehlen W J R Euch gnädigst hiemit / gehöriger Drthen zuverfügen / damit dergleichen von dem Johann Arnolt gedruckte Calender denen die Mährische Jahrmärck beygefügt seynd / in Vnsern Erb: Marggraffthumb Mähren weiters nicht eingeführt / auch deren Verkauf so wohl anjers als hinführo mit Nachdruck verbotten werde / und also den Supplicanten bey seinen disßabls habenden Vnser Special Gnädigsten Privilegio zuschügen und zu Hand haben. Daran beschicht Vnser Gnädigster Willen und Meynung. Wienn den 11. Julij, 1676.

Eibl Jag

1974 W 32 St.Dr.



# **Illmanach / auff das Jahr nach der Gnadenreichen Geburt unsers Heylands Jesu**

**Christi / 1683.** welches ist das dritte nach dem Schalt-Jahr.

Von Erschaffung der Welt **5632.** Von der Sündfluth **3976.** Von dem Aufgang der Kinder Israel auß Egypten **3183.** Von Erbauung des Tempels Salomonis **2699.** Von Leiden / Sterben / und frölicher Auferstehung **JESU Christi 1650.** Von der Gregorianischen verbesserung des Römischen Calenders **101.** Von der Kayserlichen Regierung **LEOPOLDI I.** das **25.** Von der Königlichen Ungarischen Erönung das **28.**

Von der Böheimischen das **27.** Jahr.

**In diesem 1683. Jahr seynd :**

Die Goldene Zahl **12.** der Römer Zins-Zahl **6.** der Monds-Zeiger **2.** der Sonnen-Zirkel **12.** der Sontags-Zuchstaben **C.** Fastnacht vom heiligen Newen Jahrs-Zage bis Aschermitwoch **8.** Wochen / und **5.** Tage / Septuagesima den **14.** Februarij, Aschermitwoch den **3.** Martij, Ostern den **18.** Aprilis, Creuch-Zage den **23.** Maji, Auffahrt Christi den **27.** Maji, Heil. Pfingsten den **6.** Junij, Fronleichnambs Fest den **17.** Junij, Der erste Advent-Zontag den **28.** Novembris, die vier Quatember-Zeiten **10.** Martij, **9.** Junij, **15.** Septembris, und **15.** Decembris. Die Fest-Zage und Evangelia seynd in nachfol- den Blättern richtig vermercket.



**Bedeutung der XII. Himmels- und anderer Zeichen/  
sambt den sieben Planeten und ihr Aspecten.**

			<b>Die Zwölff Himmels- Zeichen.</b>	
Der New Mond	☾	Vögel fangen	♈	Widder
Das erste Viertel	☾	Bauholz fällen	♉	Stier
Der Boll Mond	☾	<b>Die 7. Planeten.</b>		
Das letzte Viertel	☾	Saturnus böß	♊	Zwilling
Aderlassen mittelm:	✚	Jupiter gut	♋	Krebs
Aderlassen gut	✚	Mars böß	♌	Löw
Allerbest lassen	✚	Sonn gut	♍	Jungfrau
Schröpfen gut	☉	Venus gut	♎	Baag
Arzney mit Elect:	✚	Mercurius mittelm:	♏	Scorpion
Tranck einnehmen	☿	Mond mittelmessig	♐	Schüz
Pillulen einnehmen	☿	Zusammenfügung	♑	Steinbock
Haar abschneiden	☿	Gegenschein	♒	Wassermann
Kinder entwehnen	☿	Triangel gut	♓	Fisch
Wild jagen	☿	Gewierdersch: böß	☐	
Fisch fangen	☿	Serillschein böß	✚	










# JANUARIUS,








Monat: und Feyertag | **Lauff** | Erwöhlung, Gewitter und Aspecten.

1 a <b>Neuer Jahres Tag</b>		21	♂h/ ♂♀/ ♂24/ *♀/
2 b <b>Macarius</b>		3	☽ ferialis, † s. ☼ ☿ ☿








Da erschien der Engel des Herrn dem Joseph/ Matth: 2. capitel.

3 <b>E. Genoveva Jung:</b>		14	† s. ☼ * ☼/ ♂24♀/ ☼
4 d <b>Titus Bischoff</b>		26	☐♀/ ☐♂☼/ schnee lufft/
5 e <b>Telesphorus</b>		9	♂♂/ Taglang/ 8. Stund/
6 f <b>Heilige 3. König</b>		22	☽ 1. Uhr/ 35. minuten Nachts/
7 g <b>Isidorus</b>		4	† s. ☼ Δ♀/ ☼ [Land/Recht/
8 a <b>Severinus</b>		17	† s. ☼ Δ☼/ ☐♀/ ☐h/ ☐24/
9 b <b>Marcianus</b>		0	☽ cursu vacua Sonnenschein/








Als der Herz Jesus zwölf Jahr alt war/ Lucæ 2. cap.

10 <b>E. 1. Paul Einsidler</b>		14	*h/ *24/ Δ♂/ ☼
11 d <b>Higinus Pabst</b>		28	Δ♀/ sehr kalt/
12 e <b>Ernestus</b>		13	☐♂/ ♂♀/ windig/
13 f <b>Hilarius Bischoff</b>		27	☉ 5. Uhr/ 36. min: vor Mittag/
14 g <b>Felix Priester</b>		12	*♂/ ☽/ ☼ ☼
15 a <b>Maurus Abt</b>		27	♂h/ ♂24/ ♂♀/ *h♂/ ♀♀.
16 b <b>Marcellus Pabst</b>		12	† s. ☼ Δ♀/ ☼ ☼ ☼


Von der Hochzeit zu Cana in Galilea/ Johan: 2 cap.

17 <b>E. 3. Antonius Abt</b>		27	† s. ☼ Δ☼/ *24♂/
18 d <b>Prisca Jungfrau</b>		12	☐♂♀/ schnee weiter/
19 e <b>Ferdinandus</b>		25	☉ 8. Uhr/ 19. minuten n. ☉ in ☼
20 f <b>Sabian Sebastian</b>		9	☽ cursu vacua, linderung/
21 g <b>Agnes Jungfrau</b>		22	☐h/ ☐24/ ☐♀/ *♀/
22 a <b>Vincencius</b>		5	† p. ☼ *☼/ ☼ frostig/
23 b <b>Emerenciana J.</b>		18	Δh/ Δ24/ *♂/ Δ♂♀/ ♀ in ☼

Vom Königlains Sohn zu Capernaum/ Matth: 8.

24 <b>E. 3. Timotheus B.</b>		0	☽ ferialis, † s. ☼ ☼ frost/
25 d <b>Pauli Bekehrung</b>		12	† s. ☼ ☼ ☼
26 e <b>Polycarpus</b>		24	☐♂/ windig/
27 f <b>Johann Chryso:</b>		6	☉ 4. Uhr/ 19. min. n. ☽ <b>Vornungsch:</b>
28 g <b>Carolus</b>		18	♂h/ ♂24/ ♂♀/
29 a <b>Valerius Bisch:</b>		0	Δ♂/ ☼ p. mit schnee
30 b <b>Adelgundis</b>		12	♂☼♀/ ☼ p. vermisch/

Von der Ungestimme des Meers/ Matth: am 8. capitel.

31 <b>E. 4. Virgilius B.</b>		24	☽ cursu vacua, † ☼ ☼ Sonnenschein/
------------------------------	---	----	------------------------------------



Gesicht worden auf den letzten  
Termin v. Caminen nach  
Olmütz - - 17. Jol. 50 p.

In 10. Jahr: gesicht worden in d  
graf Oppersberg's Bestand Galt  
nach Olmütz - Waiz - 10. Me  
Ryssen - - - 10. Me

Gut Gessing der Herrschaft  
auf sein Befehl - 3. Jol.

Item nach Olmütz gesicht. 32. Me  
17. Jol.

~~Mit einer Martini'schen Werbung~~  
~~zu Hofe; Hofe; Hofe~~  
~~1. Hofe~~  
Gastlatz.

~~Mikael Adamsonj Pragensium~~  
~~protj. Juxlatic~~ —  $\frac{1}{2}$  Sc.  
~~Inia namj odest~~ — 1. Sc.  
~~resth. 40. Sc.~~ Basillatib  
Jugens Nassaronj Darenm  
Duttsrel — — 1. Sc. offsa



# Jenner hat XXXI. Tag.

## Zuneigungen in Politischen Sachen.

**Z**iel unvermutetes ist schon  
 vergangen / hält aber noch  
 ein weit mehrs vor / doch / Gott  
 kan und wird auß allen helfen.

Wann die Bele, Planeten  
 sich so wol gegen einander schick-  
 ten als die Himlische dißmahl  
 thun / möchte es warlich viel bes-  
 ser hergehen / und Hauptsachlich  
 bey weiten nicht so viel böses  
 geschehen.

Etwas Mißtrawen möchte  
 vielleicht auffsteigen zwischen  
 hohen Potentaten / und deren  
 nächsten Råthen / kombt aber  
 bald zum Guten.

Grosse Kriegs, Unruß an  
 manchem Orth / und viel böser  
 Zeitungen weit und breit hero  
 vermutlich.

Der Lorber, Kranz solte  
 schier vergrünen.

Ach daß man zeitlicher sehen-  
 de Augen gehabt hätte ! nun-  
 mehr solte schier zuspatt werden.







Auch du Teutsches Ninive !  
 thue Buß im Sack / und in der  
 Aschen.

1. Jenner ☉ Aufgang 7. stund  
 18. min. Niedergang 8. Stund 2.  
 min. Tagelänge 8. stund 4. min.  
 Nachtslänge 15. stund 56. min.








1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31










# FEBRUARIUS,

Monat: und Feyertag	Lauff	Erwöhlung: Gewitter und Aspecten.
1 d Brigitta Jung:	 4	curfu vacua, ☿ Sonenschein/
2 e Maria Liechmesß	 17	☿ p. ☿ Δ4/ *○/ *♀/ *♀/ ♂♀♀/
3 f Blasius Bischoff	 29	♂♂/ ♂○♀/ ♂h4
4 g Veronica Jung:	 12	☿ 7. Vhr/32. nach Mittag/ □h/
5 a Agatha Jungfrau	 25	□♀/ ♂4○/ ♂h○/
6 b Dorothea Jung:	 8	Δ♀/ ☿ frostig/








Vom guten Saamen und Unkraut / Matth: am 13. capitel.

7 E. Romualdus	 22	*h/ *4/ Δ♂/ Δ○/ Δ♀/ ☿
8 d Honoratus	 6	☿ p. ☿ Δ♂♀/ ☿
9 e Apollonia Jung:	 21	□♂/ linderung/
10 f Scholastica	 6	♂♀/ ♀ in ☿ außheurerung/
11 g Euphrosina	 21	☿ 3. Vhr/ 50. min: nach Mittag/
12 a Eulalia Jungfrau	 6	*♂/ ♂♀/ windig/
13 b Agabus Priester	 21	curfu vacua, ☿ ☿ ☿ ☿


Vom Haußvatter und Arbeitern im Weinberg / Matth: 20. cap.

14 E. Septuagesima	 6	Valentinus/ ☿ m. ☿ Δ♀/
15 d Faustinus	 21	☿ m. ☿ *4/ *h/ ☿
16 e Juliana Jung:	 5	☿ c. ☿ ♂♂/ Δ○/ □♀/ Δ○♂/
17 f Procherus	 18	□h/ □4/ Δ♀/
18 g Concordia	 1	☿ 9. Vhr/ 29. min. v. ☿ in ☿
19 a Gabinus	 14	☿ p. ☿ Δh/ *♀/ □♀/ ☿ ☿
20 b Zenobius	 27	☿ p. ☿ *♂/ *○/ ☿ ☿

Es gieng ein Säemann zusaen / Lucæ am 8. capitel.

21 E. Sexagesima	 9	ferialis, ☿ ☿ ☿ neblicht
22 d Paschasius	 22	□♂/ *♀/ schnee lufft/
23 e Vigilia	 4	☿ m. ☿ ♂♀/ frostig/
24 f Matthias Apostel	 15	♂h/ ♂4/ ☿ außheurerung/
25 g Constantia	 27	☿ m. ☿ Δ♂/ terung/
26 a Alexander B.	 4	☿ 11. Vhr/ 11. min. v. Merckschein/
27 b Leander Bisch:	 20	curfu vacua, schnee wetter/

Sehet / wir gehen hinauff gen Jerusalem / Lucæ am 18. cap.

28 E. Quinquagesima	 2	☿ p. ☿ ♂♀/ frostig/
---------------------	---	---------------------

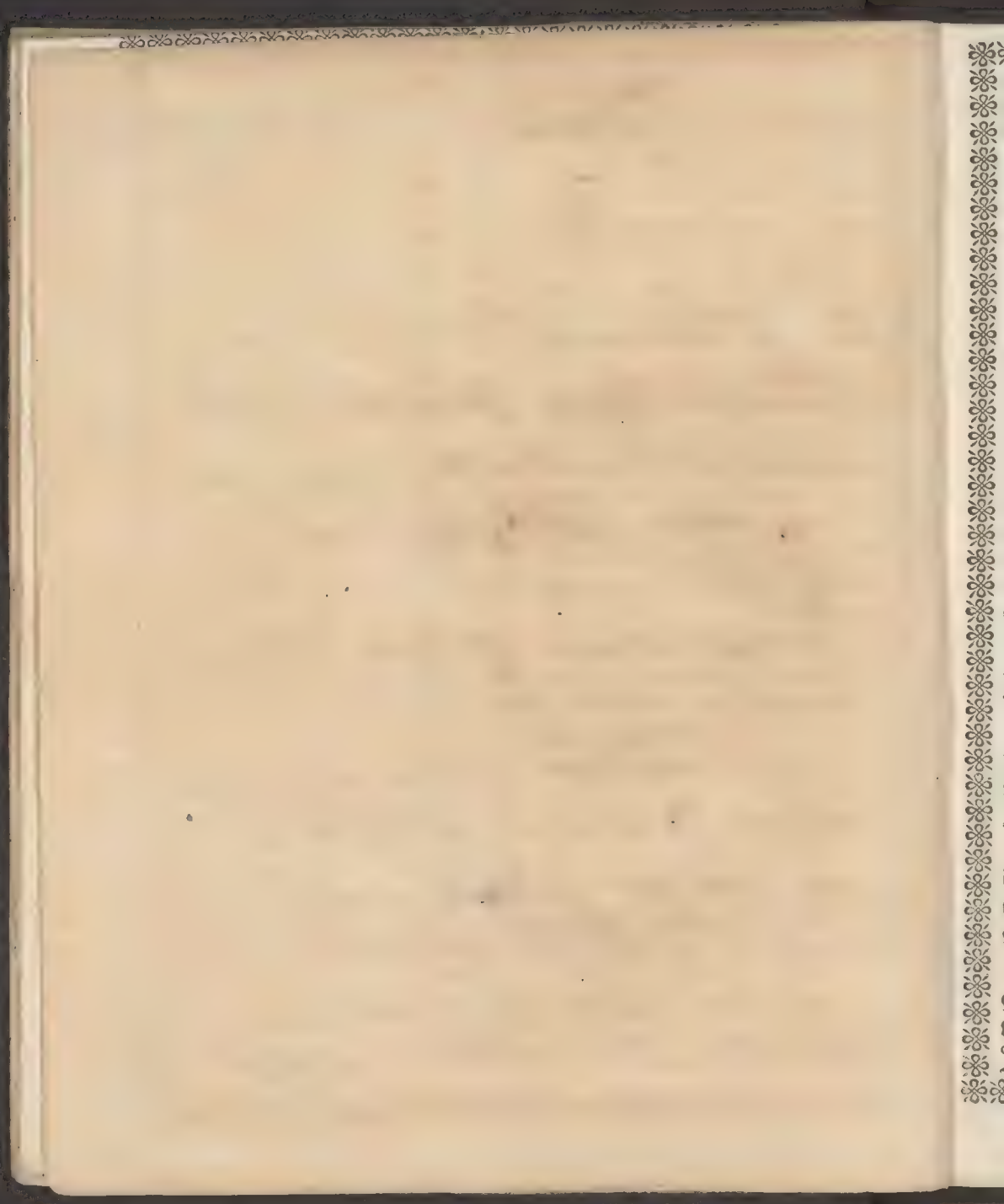


J.B.



Wann soll der Mäinigen Gießigen  
Caeslavitzer Kürschner Laut Jes  
"tament der Gott Vörligen franten  
Mutter 100 fl. auf eine  
Kloster geben. Item 50 fl.  
Wolfe Mainz flure Sieges der  
Dargie gopndt hat. Dieser  
gelt bleibt hinter stellig bay mir.  
Einz d. Anse Herr Gott bey der  
freundliche zaiten geben mehr  
Wundt etwas noch mehr d. für  
diesem 100. fl. mehr gesandt  
werden, damit die Kloster desto  
größt gemayt werden können. Ca







# Hornung hat LXVIII Tag.

## Zuneigungen in Politischen Sachen.

Unter den Friedens, Tractaten sehern doch die Waffen nicht / die Partheyen werden einander tapffer auff die Haube greiffen/ und das noch böse wetter nicht schewen.

Unter dessen suchet man noch in allen winckeln nach dem Friede / aber es wird so manche decke fürgehängt/ daß er schwärzlich zufinden; die Principalen meynens gut / aber die Apostel streuen in den Weeg was sie können/ umb/ noch ein Genüßlein von den Martialisten zu erlangen.

Neue Blut, Pseyle werden geschmiedet/ Gott weiß wehn sie tröffen sollen.

Gott beut uns viel gutes an/ wer nimbt in Acht? Haman unnd Judas werden an ihren Orth gehen.

Verhoffentlich wirdt umb diese zeit ein schädlicher Wurm sterben / dessen sich viele freuen werden.

Mancherley Kranckheiten grassiren / und höret man von unterschiedlichen Orthten viel Jammer und Elendes.













I. Februarij ☉ Aufgang 7. st. 22. min. Niedergang 4. stund 16. min. Tagslänge 9. stund 24. min. Nachtslänge 14. st. 46. min.

I  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28



















# MARTIUS.












Monat und Feyertag | *7. Laus* | Erwöhlung, Gewitter und Aspecten.

1 d Albinus Bischoff		14	 *♀/ Δh/ Δ4/ 
2 e <i>Fastnacht</i>		26	♂♂/ heutert sich auß/
3 f <i>Therenturoch</i>		8	 *♀/  *♂/
4 g Casimirus		21	 *♀/ □h/ □4/ □♀ wind/
5 a Fridericus		4	*♀/  melancholisch/
6 b Victorinus		17	10. Uhr / 19. min: Nachts/
















Jesus wird vom Teuffel versucht/ Matth: 4. capitel.

7 <i>E. Quadragesima</i>		1	Thomas von Aquin/  *♀/ Δ♂/
8 d Philemon		15	 *♀/  Δ♂/
9 e <i>Quintus Medus</i>		29	 *♀/ □♂/ Δ♀/ 
10 f <i>Quatember</i>		15	♂h/ ♂4/ ♂♀/ 
11 g 40. Martyrer		29	*♂/  Sonnen-
12 a Gregorius		14	<i>Deurū vacua</i> ,   schein/
13 b Christina Jung:		29	1. Uhr / 32. min: Nachts/








Von der Verklärung Christi / Matth: am 17. capitel.

14 <i>E. Reminiscere</i>		14	*h/ *4/ ♀ Retrogradus,
15 d Longinus		28	♂♂/ wins
16 e Cyriacus		13	□h/ □4/ □♀/ 
17 f Gertrudis		27	Δ♂/  p. dig/
18 g Anselmus		10	 *♀/ Δh/ Δ4/ Δ♀/
19 a <i>Ides</i>		23	*♂/ *♀/ Regen-
20 b Joachimus		6	1. Uhr / Nachts / 

Jesus treibet einen Teuffel auß/ Lucā am 11. capitel.

21 <i>E. Oculi Benedict9</i>		18	 Wetter/
22 d Octavianus		0	□♂/ *♂/ *♀/ 
23 e Theodorus		12	♂h/ ♂4/ D8/
24 f Gabriel		24	 *♀/ Δ♂/ ♂♀/
25 g <i>Marci Berühm</i>		5	<i>Deurū vacua</i> ,  *♀/ 
26 a Castulus		18	<i>Deurū vacua</i> ,  *♀/ 
27 b Robertus		0	♂♀/  schön/

Jesus speysset 5000. Mann/ Joannis am 6. capitel.

28 <i>E. Laetare</i>		11	5. Uhr / vor Mittag / <i>Deurū vacua</i> , 
29 d Eustachius		23	♂♂/ *♀/ 
30 e Quirinus		6	<i>Deurū vacua</i> ,  trüb/
31 f Guidon		18	□h/ □4/ *♀/ Δ♂♀/



io. Marij goffid. worden  
thiedrumb auf Olmütz in  
Hof Oppertorck, Landmeister  
in Sankt - - -

Wzi - Gouren - - Co. Inc.  
Labory - - Co. Inc.

Juzens Kustorej - -  
- i. Inc. Traysu.

Juzens Adamsrej - i. Inc.  
offa - a - i. Inc. geymere.  
Juzens gursorej Narratiborej  
- - i. Inc. offa.



~~Jürgen Roddamm dea Con~~  
~~tribung - io. H. C.~~  
~~Guglatig.~~



# Merken hat XXXI. Tag.

## Zuneigungen in Politischen Sachen.

Mars und Saturnus blasen tapffer in ein Horn / und sihet fast mißlich auß.

Es hat das Ansehen/ob seynd viel feindliche Martialisten geneigt die blutige Waffen nieder zulegen.

In warheit/der ganze Himmels-Lauff mit seiner Harmony lasset eytel Friedens unnd Freyden: Lieder erklingen/ach ihr Menschen stimmet doch mit darein!

Ihr hohen Deputirten/spannet die Saiten nicht zuhoch / daß ihr es nicht verstimmet/und die schöne Consonanzen nicht in Dissonanzen verändert: sehet doch wie GOTT/und die Natur euch gern will helfen / und der Armen seuffzen lassen Gnade finden.

Städte und Festungen nemmet unter dessen ewre Schantz wol in Acht / Mars wil euch sonst eins mit List beybringen.

Dem weissen Adler werde nunmehr ein gutter Stern leuchten.

1. Martij ☉ Aufgang 6. stund 35. min. Niedergang 5. stund 25. min. Tagelänge 10. stund 50. m. Nachtslänge 13. stund 10. min.

NB:

*Aluminium gelb.*




12.	April:	1. 9. 96
13.	-	1. 9. 96
14.	-	1. 9. 96
15.	-	1. 9. 96
16.	-	1. 9. 96
17.	-	1. 9. 96
18.	-	1. 9. 96
19.	-	1. 9. 96
20.	-	1. 9. 96
21.	-	1. 9. 96
22.	-	1. 9. 96
23.	-	1. 9. 96
24.	-	1. 9. 96
25.	-	1. 9. 96
26.	-	1. 9. 96
27.	-	1. 9. 96
28.	-	1. 9. 96
29.	-	1. 9. 96
30.	-	1. 9. 96
31.	-	1. 9. 96

B










# APRILIS,








Monat. und Feyertag | **Lauff** | Erwöhlung/Gewitter und Aspecten.

1 g Hugo Bischoff		1	□♀/ Δ○4/	schöne
2 a Francis: von Paula		14	*h/ *4/ *○/	zeit/
3 b Jndorus Bischoff		28	Δ♂/ Δ♀/ □♀/ Δ○h/	








Die Juden wolten Jesum steinigen / Johan: am 8. capitel.

4 <b>E. Judica</b> Ambrosij		11	9. Vhr / nach Mittag/	frostig/
5 d Vincentius		24	□♂/ Δ♀/	
6 e Diogenes Mart:		8	♂h/ ♂4/	Direct:
7 f Egesippus		23	*♂/ Δ○/	24 Direct:
8 g Dionysius Bisch:		8	♂♀/ ♀	heuter/
9 a Procorus Mart:		23	♂♀/ ♀	Melancho-
10 b Ezechiel Prophet		8	♂m. ♀ *4/ ♀	lisch/







Von der Einreitung Christi/Matth: am 21. capitel.

11 <b>E. Palmarum</b>		22	11. Vhr/ 11. min: vor Mittag/	
12 d Julius Pabst		7	□4/ Δ♀/	c. m.
13 e Justinus		21	□h/ Δ♀/	windig/
14 f Tiburtius		5	♂p. ♂ □♀/	Direct:
15 g <b>Freitag</b>		18	Δh/ Δ4/ *♂/	auffheu.
16 a <b>Charismas</b>		1	Δ○/ □♀/	terung/
17 b <b>Sabbat</b>		13	□♂/ *♀/	

Von der Auferstehung Christi/Marci am 16. capitel.

18 <b>E. Fast. Dier. Tag</b>		26	5. Vhr / 43. nach Mittag/	
19 d <b>Spürmentag</b>		8	♂m. ♂ ♂4/ D♂/	Melan:
20 e <b>Osterdinstag</b>		21	♂h/ Δ♂/	in
21 f Rudolphus		3	♂c. ♂ *○/	p. cholisch/
22 g Soterus Mart:		15	♂c. ♂ ♂♀/	c. ♂
23 a Adalbertus		26	♂c. ♂ ♂	donnern/
24 b <b>Georgius Ritus</b>		8	♂v. ♂ Δ4/ ♂♀/	kühl/

Jesus kombt durch die verschlossene Thür / Johan: am 20. cap.

25 <b>E. Quinquagesima</b>		20	8. Vhr / 20. min: n.	Wasserein/
26 d Elerus Pabst		3	□h/ □4/ Δh/	windig/
27 e Anastasius		15	♂c. ♂ *♀/ ♀	vermischet/
28 f Vitalis		28	*h/ *4/ Δ♂/	heuter/
29 g Petrus Mart:		10	□♀/ *♀/	neblicht/
30 a Cathar: von Sen:		23		

13. April. Jürgens Adamsonj

- - i. m. offsa.

19. Jürgens Vratonj i. m. offsa.

21. Dostal Hari Sednik na od Dietl  
- - is. gl.

Dostal Hari Sednik, Poupalem  
od Dlepu Juri origionj Dulanj  
- - Tollar.

Hen Dostal Leray i. m. 27.



In diesen 1683. Jahr.

Sant Quilling Labr Maimon  
Gästlichen Brüdern aus Coblenz  
Habt 1000. gld. bezalt.

Daß auch in Rest 500. gld.  
Ihr bezalt. Damit ist Ihr  
völlig Contentirt. Inmblig  
mit Außbrut Haltet. NB.

Auch fast nie mehr  
johs. noch ~~hüßlich~~ von  
Maimon geben Ihr Brüdern.

# Aprill hat **XXX.** Tag.

## Zuneigungen in Politischen Sachen.

O Ihr Christliche Scepter  
und Kronen ! sechtet euch in  
die allerbrüderlichste und kün-  
digste Correspondenz.

Der falbe und rothe Reuter  
werden ihre Sachen eins/ tur-  
niren möchten in Europa / und  
werffen einen Hauffen nach  
dem andern zu boden.

Jungfraw sihet frölich auß.

Das Weibliche Geschlecht /  
därffte umb diese zeit mehr dem  
Gefahr / unterworffen seyn als  
sonsten / und manche Eva den  
Spruch Gottes hart empfin-  
den.

Saturnus stiftet viel böses.

Der Löwen brüllen / wurde  
Wald / Land / und Meer er-  
füllen.
















O seyt doch nicht saumig ihr  
Waidmänner / dem Wolff mit  
einnüttigem Herzen und ge-  
sambter Hande anzugreifen /  
wird sonst eine unzählbare men-  
ge der armen Schaffe und Läm-  
mern / beedes umb Wolle und  
Leben bringen.

1. Aprill O Aufgang 5. stund  
39. min. Niedergang 6. stund 21.  
min. Tagelänge 12. stund 38. m.  
Nachtelänge 11. stund 22. min.








# M A I U S.



Monat, und Feyertag      Luft      Erwehlung, Gewitter und Aspecten.

1 b Juno Jung:		8	 *○/ *☿
Vom guten Hirten und Miedling/ Johan: am 10. capitel.			
2 c 3. Marcordia		21	Sigismundus  ☐☿/ hell/
3 d Kreuz Erfindung		5	 ☐☿/ melancholisch/
4 e Florianus Marr:		19	3. Uhr / 57. min: v. ☐☿/
5 f Gotthardus		4	 ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/
6 g Johann vor d Pfort		18	 ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/ frostig/
7 a Stanislaus Bisch:		3	 ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/
8 b Michael Erschien:		18	 ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/












Über ein kleines / so werdet ihr mich sehen / Johan: am 16. cap.

9 c 3. Jubilate		2	☐☿/ ☐☿/ aufheuterung/
10 d Gordianus		15	8. Uhr / 34. min: nach Mittag/
11 e Mamertus Bisch:		29	 ☐☿/ windig /
12 f Pancrarius		13	 ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/
13 g Servarius		26	 ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/ linderung/
14 a Christianus		9	☐☿/ ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/
15 b Sophia Jung:		21	 ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/ Regen /

Ich gehe hin zu dem / der mich gesand hat / Johan: am 16. cap.

16 c 3. Jubilate		3	 ☐☿/ ☐☿/ lind/
17 d Forperus		16	 ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/
18 e Dioscorus		28	11. Uhr / vor Mittag /
19 f Pudentiana		10	 ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/
20 g Bernardinus		23	 ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/ windig /
21 a Helena Königin		5	 ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/ schöne
22 b Desiderius		17	 ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/ zeit/

So ihr den Vatter etwas bitten werdet / Johan: am 16. cap.

23 c 3. Rogationum		29	 ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/
24 d Johanna Jung:		11	☐☿/ ☐☿/ vermisch/
25 e Urbanus Pabst		24	 ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/ unster/
26 f Eleutherius		7	9. Uhr / vor Mittag /
27 g Martinus Bisch:		20	 ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/ windig /
28 a Wilhelmus		3	 ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/
29 b Marinus		17	☐☿/ ☐☿/ donner wetter/

Wann der Tröster kommen wirdt / Johan: am 15. und 16. cap.

30 c 3. Rogationum		1	 ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/
31 d Perronella Jung:		16	 ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/ ☐☿/





N. 5. Eröbdatum

Hiz Sun Ma Sierna a nob  
• Kerygeni Hami pravit aby  
Sierna redotal.

---

Item Hugü Rodzpinu, nob  
Siernych Jolima, Kim vram  
si adim Hami gen Filnie  
Nimines a nob a usz si  
a Kim Dyaßtem / Karyey. e  
ustida / ad to Komasa. r

# May hat XXXI. Tag.

Suneigungen in Politischen Sachen.

Ach gebe **G D I T** ! daß  
die Klage - und Trawer / in  
Triumph und Frewden Lieder  
verwandlet werden.

Der Schalk suchet noch im-  
mer sein Vortheil / unter schein  
guter Freundschaft.

Die in hohen Aemptern si-  
hen / mögen wohl Acht haben  
auff ihre Brieff und Sigel/daß  
damit nicht gefährlich gehand-  
let werde.

Lasset uns nicht säumig  
seyn ! in Bußfertiger Andacht  
umb Hülffe/ **G D I T** flehent-  
lich anzuruffen / ehe die Gna-  
den-Thür verschlossen wird.

Schütz rings umbher mit  
Pfeilen umbhängt.

Deß Löwen brüllen / gehet  
stark nach den Morgen / und  
Mittage.

1. May ☉ Aufgang 4. stund  
47. min. Niedergang 7. stund 17.  
min. Tagelänge 14. stund 36. m.  
Nachtelänge 9. stund 34. min.

*am 1. Z. May.*

*Sabotage Tag. H. S. v.  
Mägden Käyzer  
für die Regierung  
Audienz, grat.*

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31



# FINIS,

<u>Monat und Feyerrag</u>	<u>Zahl</u>	<u>Erwählung Gewitter und Aspecten.</u>
1e Nicodemus Marr:	o	 ☿ ♀ in ☼ hell/
2f Erasmus Bischoff	14	8. Vhr/3. m. vor Mittag/melan/
3g Elorildis	28	 ☉ ♂ /      □♀ /                  cholisch/
4a Quirinus Bischoff	13	m. ☽ * <sub>24</sub> / △○ / *n/ ♂♂/
5b Bonifacius Bisch:	27	m. ☽ Δ♀/ kühle lufft/

Wer mich liebet der hält mein Wort / Johann am 14. cap.

6E. Paul. Barnabas	II	Paulina Juniafrum/	□24/ hell/
7d Paulina vax	25	*On/ 5 in	□p. lind
8e Paulina vax	8	† p. *24/ *	7/ wetter/
9f Pring Quarenten	21	7. Vhr/ 5. min. vor Mittag /	
10g Donoffrius	4	♂♀/	windige luft/
11a Barnabas	17	† s. ♀ Δ♀/ □♂/	
12b Cyrinus Mart:	29	Vurflu vacua.	

Mir ist gegeben aller Gewalt/ Matthæi am 28. cap.

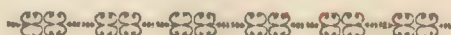
13	<b>Ex. P. Dimpfzig:</b>	11	Antonius <b>Land. Necht/</b> $\Delta \text{♂/}$
14	<b>d Basilus Bischof:</b>	23	<b>† m. 8</b> $\Delta \odot/ \text{♂h/} \text{♂} 24/ \text{hell/}$
15	<b>e Vicus Modestus</b>	5	<b>† c. 8</b> $\ddot{\cdot} c.$ linderung/
16	<b>f Justina Jung:</b>	18	<b>† c. 8</b> $* \text{♀/} \Delta \text{♀/} \square \text{h?/} \ddot{\cdot} c.$
17	<b>g Vrenigand n. 13</b>	0	<b>(3. Bhr/ 56. min: vor Mittag/</b>
18	<b>a Marcellianus</b>	13	<b>□ 2?/</b> $\Delta \text{h/} \text{♂} \text{♂/}$ windig/
19	<b>b Gervasiu/ Proth:</b>	25	$\Delta 2/$ $* \odot/$ $\square \text{♀/}$ donnern/

Vom grossen Abendmahl / Lucæ am 14. cap.

20	e Mariana	7	D curfu yagua,	fenchel/
21	d Albanus	20	⊙ in ♀♂/ Längler Tag/ Sommers	
22	e Achatius	3	Jteralis,	[Anfang/
23	f Ediltrudis	16	*⊙/ Δ♂/ *h/	schön/
24	g Johann Tangel	29	☿ 6. Uhr/ 50. min: nach Mittag/	
25	a Prosper	13	□♂/	rüb/ [Gew./ Wein/
26	b Johann Paul	27	♂c. *♀/ ♂♀/ *c.	♀ im ♀♂

Von dem verlohrnen Schaaff/ Lucce am 15. cap.

27	♂	II	♂ III 28/	schön/
28	d Leo Pabst	♂	♂ 24/ *♂/	□♀/
29	e	II	♂ 28/ *⊙/	
30	f Lucina Jungfrau	♂	♂ 28/ ♀	aufheuterung/



Juges Didikowj 3. M. 31.  
 Hangowj — 3. M. 31.  
 Jandowj Ogadoren — 3. M. 31.  
 Juges Matuſſowj 3. M. 31.  
 — — — 2. M. 31.

ig. Junj fuplangen der  
 z. J. 1777 — am Salby  
 Cimmer Symalt in defalca:  
 der Foundation.

Juges Gundowj 3. M. 31.  
 — 1. M. 31 — a 1. M. 31.  
 Juges Eucowj  $\frac{1}{2}$  M. 31.





# Brachmonat hat **XXX.** Tage.

## Juneigungen in Politischen Sachen.

Mercket auff ihr lieben Leser / was für heimliche Practi-  
cken / verfälschungen / verretthe-  
ren / Gottes / und Ehrverges-  
sene Handel sich bald werden  
eröffnen.

Es scheint / es werden zwen  
Grandes einander in die Haar  
gerathen / und dermassen grim-  
mig zerzausen / daß kale und blu-  
tige Köpff werden übrig bleiben.

Warlich recht eyserne Zei-  
ten / und ganz kümmerliche /  
und erbärmliche Läufe werden  
häuffig angedrohet.

Die Bellona lasset Traver-  
Kleyder machen / und beklaget  
den hinfall vieler tausenden / ih-  
rer lieben Getrewen.

Nun möchten die Frieden-  
Störer und Kriegende Par-  
theyen ihren zweck grossen theils  
erreichen.

1. Junij ☉ Aufgang 4. stund  
7. m. Niedergang 7. stund 53. m.  
Tageslänge 15. stund 46. minuten  
Nachtelänge 8. stund 14. min.

*Handwritten notes in cursive script, likely a calendar or almanac entry, possibly mentioning the month of June and the year 1684.*



# JULIUS.

Monat und Feyertag	Zahl	Erwählung, Gewitter und Aspecten.
--------------------	------	-----------------------------------

1 g Theobaldus	9	II. Uhr/ 47. min. vor Mittag/
2 a Maria Delmbuch	24	*4/ *h/ ♂/ ♀
3 b Valtricus	7	□♀/ Melancholisch/

Von dem grossen Fischzug / Lucæ am 5. cap.

4 c Procopius Abt	21	□4/ Δ○/ □h/ in p. m.
5 d Domitius	5	♂♀/ Δ♀/ donnert/
6 e Esaias Prophet	18	Δh/ Δ4/ *♂/ 2 auß.
7 f Willibaldus	1	2 Gerads, 2 heuterung/
8 g Kylianus Bischoff	13	6. Uhr/ 36. min: nach Mittag/
9 a Zeno	26	□♂/ ♀ Retrogradus.
10 b Sieben Brüder	8	♂♀/ 28/

Von der Pharisæer Gerechtigkeit / Matthæi am 5. cap.

11 c Pius Pabst	20	+ m. Δ♀/ ♂h/ ♂4/ Δ♂/
12 d Henricus	2	+ c. neblicht/
13 e Margaretha	13	+ c. □♀/ 2 hell
14 f Bonaventura	25	+ c. Δ○/ *h/ und
15 g Apostel Theilung	7	+ c. Δ♀/ 2 windig/
16 a Maria Carmel:	20	8. Uhr/ 17. min: nach Mittag/
17 b Alexius Beicht:	2	♂♂/ □♀/ feucht/

Jesus spenket 4000. Mann / Marci am 8. cap.

18 c Despon. B. V.	15	*4/ □h/ schön
19 d Arsenius	28	*4/ *○/ *♀/ hell
20 e Elias Prophet	11	*4/ *h/ 2 weiter/
21 f Prædix	24	*4/ Δ♂/ ♂♀/ in *h/
22 g Maria Magdalen	8	*4/ *c. 2 in *h/
23 a Liborius Bisch:	22	3. Uhr/ 32. m. v. Anfang/
24 b Christina	6	3. Uhr/ 32. m. v. Anfang/

Hütet euch vor den Falschen Propheten / Matth: am 7. cap.

25 c Jacobus Ap	21	Christophorus/ ♂h/ ♂4/ donnert/
26 d Paulus Ap	5	*♂/ *♀/ aufheut
27 e Panthaleon	20	*♂/ ♀ terung/
28 f Nazarius	5	*○/ □♀/ in m.
29 g Martha	20	*h/ □♀/ in m. feucht/
30 a Abdon	4	5. Uhr/ 13. min: nach Mittag/
31 b Ignatius Lojola	18	□h/ hell/

Pro gednane Koście Diakonij  
Sanctomirskiej, Łożat Sanit  
Kojnie na i. v. g. r.

*Szirkessy's Szadi német  
vratka Glamen, kőg Alny"  
Kednom Jogyta - -  
- - . 78. M.*

Johann De Soloninge -  
iz. Inf. Straß.

Juzene N. Satoroj i. m. c. 23i



Postall Fiskung wa gess slug  
"bu 3. g. 20. H.  
Item Postall Fiskung 2. g. H.

WIEN	
Turken Gerechtigkeit	Don 14. Juli
Mit Hilfe Dörrs abgetrieben	
Don 17. September. N.º 1683.	

# Hermonat hat XXXI. Tage.

## Zuneigungen in Politischen Sachen.

Ach der elenden betrübten  
Zeiten! da alles/ und alles wie/  
der einander steht / und strebet/  
da deß Blutvergießens keine  
masse/deß brennens keine schew/  
deß Verwüstens keine Forcht  
mehr ist.

Achitophel sehr geschäftig /  
voraus bey den Grossen / wie/  
wohl ihm der Stern gar nicht  
leuchtet.

Der Löw und Schütze voll  
flammender Begierde / lauren  
auff den Raub / und sehen weit  
heraus.

Abermahl meynets der Him-  
mel gut/und der liebe GOTT  
noch viel besser / wann nur die  
in allen Lastern ersoffene Men-  
schen sich einmahl wolten zum  
guten lencken lassen : darumb  
gebet den Sternen die Schuld  
nicht so schlechter Dinge / der  
boßhafftige Wille deß Men-  
schen wiederstrebet allemahl den  
guten.

1. Julij ☉ Aufgang 4. stund  
5. m. Niedergang 7. stund 49. m.  
Tagel: 15. stund 48. m. Nachts-  
länge 8. stund 12. min.

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31

Ⓔ



ARGUSTUS.

Monat: und Feyertag | **Dezember** | Erwählung: Gewitter und Aspecten.

Vom ungerechten Haushalter/ Lucæ am 16. cap.

1 e 8. Peter Kettenf:	1	♂♂ / ♀♀ / ♂♂	hell/
2 d Porriuncula	16	△⊙ / ♀♀	donnert/
3 e Stephani Erfind:	23	△♂ / △♂ / ♀♀	unlustig/
4 f Dominicus	10	♂♂ / ♂♂	
5 g Maria Schnee	23	♂♂ / ♀♀	
6 a Berklärung Christi	5	□♂ /	windig/
7 b Donatus Bischoff	17	8. Wtr/ 12. min: vor Mittag/	

Jesus wennet über der Stadt Jerusalem/Lucæ am 19. cap.

8 <b>C</b> g. Eriacus		29	♂h/ ♂4/	Melancho.
9 d Romanus <b>Vigilia</b>		10	♂c ♂7 Δ♂/ ♂p.	lisch/
10 e <b>Lorenz</b>		22	♂c ♂7 Δ♀/ ♂c.	
11 f Susanna Jung:		4	♂c ♂7 Δ♀/ ♀	schöne
12 g Clara Jungfrau		15	Δ⊙/ ♀ 2 in 15	zeit/
13 a Hippolytus		27	Δh/ ♀ Δ4/ □♀/ □♀/ ♀	
14 b Eusebius <b>Vigilia</b>		10	♂♂/ ♀	bequem/

Vom Phariseer und Zöllner / Lucæ am 18. cap.

15	e Tro. Marius	23	II. Vhr / 36. min: vor Mittag /
16	d Rochus	6	☐ <sub>24</sub> / *♀/ *♀ feuch/
17	e Liberatus	19	*⊙/ ☉☿/ ♀♂ *h/
18	f Agapitus	2	♂♂ ♀♀ *♂ ♀♂
19	g Schaldus	16	☿☿ ☼☼ Δ♂/ *♀ ♀♂
20	a Bernardus	0	♂♀/ ☽☾ ♀♂ kühl
21	b Privatus	15	☐♂/ ♂♀/ weter/

Vom Tauben und Stummen/ Marci am 7. cap.

22	Er Timotheus	♂	0	II. Vhr / 20. min; v. <i>Erdf. h.</i>
23	d Zacheus	♂	15	<i>in d. Domburg Ende /</i>
24	e Bartholomeus	♂	29	<i>Dornu vada, schön hell /</i>
25	f Ludovicus	♂	15	<i>h. m. 8 7 *♀ / *♀ / □♂ 2 /</i>
26	g Samuel	♂	29	<i>h. m. 8 7 6 10 4 *24 / *0</i>
27	a Rufus Bischoff	♂	14	<i>□♀ / 10 p. windig /</i>
28	b Anastinus	♂	28	<i>□4 / □h / 6♂ / □♀ / hell /</i>

**Von Samariter/Priester/und Leviten/Luceæ am 10. cap.**

29	I <sup>2</sup> .	Johann Enth:		II	D I.	Bhr/46. min: nach Mittag /
30	d	Felix Aduer:		24	h/	♀/ feucht/
31	e	Paulinus Bisch:		8		24/  / windig

*Div - C*

3. ~~Ishtar. Samiri od 10<sup>3</sup> Vige~~  
~~Page - G. H. C.~~



Chisaveno Goddammim  
Protj. Saflatie na Trofiant  
Vira - 3. of - i. M.  
Stan. Chisaveno

---

80. Ma. Corajit H. Faragi  
in Corajita - na, in M.  
Gine.

Gugens Gugajitroni Daman.  
Pamit - i. M. 7/3/1910  
a - i. M. 1910

# Augustimonat hat XXXI. Tag.

## Zuneigungen in Politischen Sachen.

Auff / auff! genug ge-  
schlafen / greiffe eysrig zu den  
Waffen.

Hoffe / man werde bald mit  
Munde und Herzen dem Ad-  
ler Glück wünschen.

Will sonst die Erde / wie der  
Himmel / so werden erfrewliche  
Zeitungen weit unnd breit er-  
schallen.

Dem weissen Adler wird sein  
verschmerztes Elend reichlich  
vergolten / gratulier ihm / und  
wünsche / daß die Fortuna Fuß  
bey ihm halte.

Mars stellet sich wieder  
franc / umb / abermahl seinen  
Vorthail abzusehen.

Geschwindigkeit und List / jezt  
zu Felde Maister ist; darumb  
thue die Augen beyzeiten auff/  
und lasse den Wolff nicht in  
dein Stall kommen.

1. Augusti ☉ Aufgang 4. stund  
31. min. Niedergang 7. stund 29.  
min. Tagelänge 14. stund 58. m.  
Nachtelänge 8. st. 2. min.

von 26. Augusti ist der König  
an 3. Posten, die dem für Guts  
Ansehen mit seiner France  
Gutes Glück erwünscht.



Monat: und Feyertag	Erwöhlung, Gewitter und Aspecten.
---------------------	-----------------------------------

Von den zehen Außsätzigen / Lucæ am 17. cap.

Niemand kan zweyen Herren dienen/Matthai am 6. cap.

Von den Witwen Sohn zu Naim/Luce am 7. cap.

Von Wassersüchtigen Menschen/Luceæ am 14. cap.

26	Euphryanus	20	□♀/ *♀/	frostig/
27	Cosinus Damianus	3	2. Wht/29. min: n.	gewülzig/
28	e	16	□♀/ ♀♀	frisch
29	f	27	Δ♀/ D8/	wetter/
30	g Hieronymus	11	*♂/ Δ☉/ ☼ p.	

24. 7<sup>ten</sup>. Jugo-<sup>1</sup>toje glaz.  
ofetj na Jimu - 1. Mc. 47.  
Nem go nuy brato de uzine  
"ney dramej mne od togo  
"dlibil gestajdovej Jugit na  
Jimu 47. - 2. Mc. 47.  
a - 3. Mc. 47. Jugo,  
Proh oflatye . c

---

26. 7<sup>ten</sup>. hat brsommen  
der 36. Javre Foundation  
get - 15. Mc.

---

29. hat Javre der Javre Javre  
Javre in Javre und die  
Javre Javre Javre - 10. Mc.



21. Septem: bei Lago de May  
detm.

1. Himm. Bergu	-	154. H.
2. Idem	-	147. H.
3. Idem	-	105.
4. Idem	-	122.
5. Idem	-	118.
6. Idem	-	83. H.

---

Summa Himm. Bergu

729.

# Herbstmonat hat XXX. Tag.

## Suneigungen in Politischen Sachen.

Wills G D T T / ist nun  
wieder sicher handeln auff der  
weissen Strassen.

Irene thut einen blick in be-  
kriegte Reiche / aber mit Leyd-  
tragendem Herzen / und Miß-  
trawendem blöden Gesichte.

Soldat schöpffet frischen  
Lufft / und einen neuen Muth /  
in Hoffnung künfftig bessere  
Seyde zuspinnen.

Volte man nicht gewarnet  
seyn / und nicht sehen auff des  
Feinde List und Rencke / so mag  
mans nur fühlen.

Mercurius in seinen Wer.f.  
Zeügen ist überall geschäfttig /  
will mit Lieblosen und mit wie-  
dersprechen seine Meynungen  
behaupten.


1. Sept: ☉ Aufgang 5. stund  
32. min. Niedergang 6. stund 38.  
min. Tagelänge 13. stund 16. m.  
Nachtelänge 10. stund 44. min.

An 17. Septm.  
 48. Die Vienn. Stadt von  
 et Eunstfüßer Belagerung beläigert  
 worden.






















# OCTOBER,











Monat: und Feyertag | **Lauff** | Erwählung: Gewitter und Aspecten.

1 a Remigius		23	   Δ♀/	angeneh/
2 b Leodegarius		5	♂h/	mes werter /














Von dem fürnehmsten Gebott/ Matthai am 22. cap.

3 <b>C</b> 17 Candidus		17	  ♂♂/ □♂/	
4 d Franciscus		28	   ♂♀/ ☼	
5 e Placidus		10	Afflicte Lebenrath/ 04. Uhr/ 47. n.	
6 f Bruno		22	   Δ♂/ ☼	
7 g Maria de Victoria		4	 Δh/ ♂♀/ ☼	frostig/
8 a Brigitta		16	   Δ♀/ ☼	
9 b Dionysius		28	□h/	neblicht/























Von dem Sichtbrüchtigen/ Matthai am 9. cap.

10 <b>C</b> 10 Gereon Marr:		10	□♀/ Δ♀/	verwirr/
11 d Firminus		23	♂♂/ Δ○/	hell/
12 e Maximilianus		6	   ♂h/ □♀/ ☼	
13 f Colmanus		19	(1. Uhr/ 40. min: nach Mittag/	
14 g Calixtus		3	☼ cuncta vacua, ☼	
15 a Hedvigis/ Terefia		17	♂○/ □♀/	neblicht/
16 b Gallus Abt		2	♂h/ Δ♂/	schön




Von Hochzeitlichen Kleyd/ Matthai am 22. cap.

17 <b>C</b> 19 Florentinus		17	  ♂♀/ ♂♀/	wetter/
18 d Lucas Evangelist		2	□♂/ ☼	Regen/
19 e Petrus Altantara		17	  ♂♀/	Wetter/
20 f Maximus		2	☼ 7. Uhr/ 23. m. n. <b>Winterschein/</b>	
21 g Ursula Jung:		16	♂♀/ ☼ m.	auffheuz/
22 a Cordula Jung:		1	□h/ ♂♀/	terung/
23 b Severinus		15	  ♂♂/ □♀/	

Von Königsleins Sohn/ Johannis am 4. cap.

24 <b>C</b> 22 Crispinus		29	♂○/ ♂♀/   Δh/ ♂♂/	
25 d Chrysantus		11	  Δ♀/   Δ♂h/ ☼	
26 e Evaristus		24	  □♀/ ♂♀/ ☼	
27 f Sabina <b>Bratte</b>		7	☼ 6. Uhr/ 44. min: vor Mittag/	
28 g <b>Gregorio Juss</b>		19	  ☼	windig/
29 a Narcissus		2	  Δ○/ Δ♀/ ♂h/ ♂♂/ ☼	
30 b Claudius <b>Wigala</b>		14	   ♂♀/ ☼	angenehm/

Von des Königs Rechnung/ Matthai am 18. cap.

31 <b>C</b> 16 Wolffgangus		26	  Δ♀/ ☼	frostig/
----------------------------	---	----	---	----------

II. Briefe Hartzenrs Briefe K.  
Erzherzog Maximilian von  
Cöln - 158. M.

III. Briefe Maximilian von  
Cöln an den Herzog von  
Sachsen - 158. M.  
IV. Briefe Maximilian von  
Cöln an den Herzog von  
Sachsen - 158. M.



+ *Quercus alba* Linn. f. *quercus*  
de *Pinus* Linn. f.  $1\frac{1}{2}$  lb.  
*Quercus* Linn. f.  $1\frac{1}{2}$  lb.

15. *Pinus* Linn. f. *pinus*  
de *Pinus* Linn. f.  $1\frac{1}{2}$  lb.  
C. M. H.

~~*Pinus* Linn. f. *pinus*~~

*Pinus* Linn. f. *pinus*  
de *Pinus* Linn. f.  $1\frac{1}{2}$  lb.  
C. M. H.

*Pinus* Linn. f. *pinus*  
de *Pinus* Linn. f.  $1\frac{1}{2}$  lb.  
C. M. H.

# Weinmonat hat XXXI. Tag.

Zuneigungen in Politischen Sachen.

Herren und Stände / Obri-  
keit unnd Unterthanen seynd  
wieder einander / dann die Last  
unnd Beschwärden wolten die  
liebe Gedult unterdrucken.

Der Adler verjüngert sich /  
und ernewret seine Kräfte.

Lasse GOTT in Gnaden  
kommen worzu hie der Himmels  
gute vertröstung thut.

Ein Frecher Barbarischer  
Freyer / möchte hie trachten zu  
Heyrathen eine Teutsche / ho-  
hen Standts unnd Gebläts  
Jungfraw / dārffte aber mit  
einem Körbelein abgewiesen  
werden.

1. Octobris ☉ Aufgang 6. st.  
14. min. Niedergang 5. stund 49.  
min. Tagelänge 11. stund 33. m.  
Nachtelänge 12. stund 47. min.

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31



# NOVEMBER

Monat und Feyertag | Erwöhlung Gewitter und Aspecten.

1 d	7	□♂/	
2 e Aller Seelen	19	♂/	neblicht/
3 f Theophilus	1	△♂/	auffheuz
4 g Carolus Borom:	13	10. Uhr/ 21. min: vor Mittag/	
5 a Malachias	25	♂♀/	terung/
6 b Leonhardus	7	□♂/	Regen.

Von dem Zinf: Groschen/Matthai am 22. cap.

7 c Engelbertus	20	□4/	Wetter/
8 d Gottfried	3	*h/	
9 e Theodorus	16	*4/ △○/ △♀/	
10 f Nympha	0	△♀/	
11 g	13	11. Uhr/ 31. min: nach Mittag/	
12 a Jonas Prophet	27	♂h/ □♀/	hell/
13 b Brictius	11	♂4/ △♂/	

Von des Obersten Tochterlein/Matthai am 9. cap.

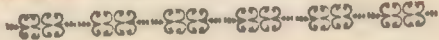
14 c Joannes Dei	26	*○/ *♀/ *♀/	
15 d	11	□♂/	
16 e Dithmarus	26	♂/	neblicht/
17 f Gregorius Thau:	11	*h/	schön wetter/
18 g Eugenius	25	2. Uhr/ 56. min: n.	
19 a Elisabeth	9	□h/	windig/
20 b Edmundus	23	□4/	frostig/

Von dem Grewel der Verwüstung/Matthai am 24.

21 c	6	△♂/	kalt/
22 d Cäcilia Jung:	19	△4/ *♀/	
23 e Clemens Pabst	2	*○/ *♀/	schnee-
24 f Chrysogonus	14	□♀/ ♀ direct:	
25 g	27		wetter/
26 a Conradus	10	2. Uhr/ 13. m. nach Mittag/	
27 b Güntherus	22	*♂/ ♂4/ △♀/	...

Es werden Zeichen geschehen/Luca am 21. cap.

28 d	4	△○/ △♀	auffheuterung/
29 d Saturn:	16		Sturm/
30 e	27	□♂/	Wind/







Augus Casarj I. Dietkowi  
- 1. M. 17.

Prigato od Loddanij & Platie  
dietkowi. Penize j. M.  
- 17. - 6. M.

# Wintermonat hat XXX. Tag.

## Zuneigungen in Politischen Sachen.

Fewer Schaden ist sehr zu besorgen/ darumb sey man doch nicht so sicher / dann der Feind practiciret gewaltig.

Den Fischen / gehet der Glückstern unter.

Unter allen Aspecten/seynd die Menschlichen die gefährlichsten / gewaltigsten / und merckwürdigsten / und wann diese nicht wären / würden die Himlischen viel gelindere operationes mercken lassen.

Hohe Häupter schweben hie in grosser Gefahr/ hat auch das ansehen / ob werde man umbsonst Conventen halten/ Frieden zustiften.

Hohe zeit/ wo nicht zuspatt/ daß man sehende Augen und verständige Herzen gewinne.














I. Novemb: ☉ Aufgang 7. st. 10. min. Niedergang 4. stund 50. min. Tagelänge 9. stund 40. m. Nachtlänge 14. stund 20. min.

I  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30




















# DECEMBER,





















Monat: und Feyertäg      Erwählung: Gewitter und Aspecten.

1 f Eligius Bischoff		10	  $\Delta h/$  gelind
2 g Bibiana Jung:		22	  $\square 4/ \circ \varphi/ \text{M}$  wetter/
3 a Franciscus Kaver:		4	  $\square h/ \Delta \circ/ \text{M}$ windig/
4 b Barbara Jung:		17	 3. Uhr/ 23. min: in der Nacht/



















Von Johanne in der Gefängnuß/ Matthai am 11. cap.

5 e Sabba Abt		0	$\ast h/$  schnee/
6 d <del>Thimotheus</del>		13	  $\ast$ aufheuterung/
7 e Ambrosius		26	  $\ast 4/ \Delta \varphi/$ 
8 f <del>Thimotheus</del>		10	  $\Delta \circ/ \Delta \circ/ \circ \circ/$ frost/
9 g Joachimus		24	$\Delta \varphi/ \square \varphi/$  hell/
10 a Juditha		8	$\circ h/$  neblicht/
11 b Damasius Pabst		23	7. Uhr/ 7. min: vor Mittag/



















Johannes zeuget von Christo/ Johannis am 1. cap.

12 d Epimachus		6	  $\Delta \circ/ \ast \varphi/$
13 d Lucia/ Drilla		21	  $\square 4/ \ast \circ/$ 
14 e Nicasiu		6	  $\ast \varphi/ \ast h/ \square \circ/$ 
15 f <del>Thimotheus</del>		21	  $\ast 4/ \text{M}$ kalt/
16 g Ananias		4	$\square h/ \circ \varphi/$  schnee/
17 a Lazarus		18	$\square 4/ \ast \circ/$  hell/
18 b Gratianus		1	 3. Uhr/ 33. m. v. <del>Johannes</del>

In den Funffzehenden Jahr des Kayser Liberij/ Lucæ am 3. cap.

19 c Nemesius		14	  $\ast$ gelind/
20 d Philogonus		27	  $\ast$ windig/
21 e <del>Thimotheus</del>		10	  $\circ \circ/ \circ \circ/$
22 f Beata Jung:		22	  $\ast$ sehr kalt/
23 g Victoria		4	  $\ast \circ/ \circ h/ \text{p}$ schnee/
24 a Adam/ Eva		16	$\circ 4/ \ast \varphi/ \square \varphi/$ m. c.
25 b <del>Thimotheus</del>		28	 10. Uhr/ 40. min: nach Mittag/

Joseph und Maria verwunderten sich/ Lucæ am 2. cap.

26 <del>Thimotheus</del>		11	  $\ast$ aufheuterung/
27 d <del>Thimotheus</del>		24	  $\ast \circ/ \square \varphi/ \Delta \varphi/$ windig/
28 e <del>Thimotheus</del>		6	  $\Delta \circ/ \Delta h/$ 
29 f Thomas Cant:		18	  $\Delta 4/ \square \circ/ \Delta \varphi/$ 
30 g David König		0	$\square h/$ verwirres
31 a Sylvester Pabst		13	  $\ast$ wetter.

AB.

AB. Jugoos Orosani  
— Sedmifoni Ba shifonj dore  
— 3 gr. Inu Paton  
Genise Jura gife oflajit.

AB.  
= Val Dem Bet na Vgedryj Meyir  
Dzi Baylanf Inoze — 1. Ine  
ffenize, a 1. Ine vzi.  
Dzi Dietlon Kim Inoze — ~~1. Ine~~  
— 1. Ine fffenize, a 1. Ine vzi.



Martin Jouten  
Dijir & Nicola  
oba bratji a Provas,  
" niezi Aljanigis. Go  
mne Renata Delazj

---

Tit. Jzidezens ze Glamance po  
desetno od des dobi po mung  
H. brats odgel - ogra  
- - 8. M. Jofankj -  
- - 4. M.

Hjlasena ka Glamance Proq.  
Gastlatie - 1. H. Jiva  
(Hem ka Glamance Hjtal.  
- 1. H. Jiva.

Christmonat hat XXXI. Tage..

## Zuneigungen in Politischen Sachen.

Schlechte Apparenz zu Friedlichen vergleichungen / dann die Gemütther jñer häßtiger gegen einander werden erbittert.

Fewer und Brandt/verzehret  
Stadt und Landt.

Bellona präsentiret der Fre-  
ne einen falschen Fuß ; wor-  
aus das Feuer so angegangen /  
wird seine Funcken über ganz  
Europa werffen.

Mord, Practiquen in den  
Morgen unnd Mittags Län-  
dern! auch sonst überall/ Gott  
hat in Händen/ der wolle uns  
gnädig seyn/ und erlösen Israel  
auß allen seinen Nöthen! Ihme  
sey Preyß unnd Ehre in alle  
Ewigkeit.

1. Decembris ☉ Aufſgang 7. ſt. 15. min. Niedergang 4. ſtund 9. min. Tagslänge 8. ſtund 18. min: Nachtſlänge 15. ſt. 42. min.

H. C. Fitzgerald Boston Dec  
 26th 1883  
 Dear Sir,  
 I have the honor to acknowledge  
 the receipt of your letter of the  
 14th inst. in relation to the  
 interest on the \$1000.00  
 loan - I have no objection  
 to the same being paid to you  
 and will have it done.



## An den Günstigen Leser.

**D**B nicht jetzt sey die letzte Zeit /  
Darvon so viel ist Prophezeie.  
Muß mir ein frommer Mensch gestehn/  
So mit fleiß nur wil ansehen.  
Den Lauff der argen bösen Welt /  
Und wie ihr Sachen seynd bestellt :  
Dann untrn Menschen ein jeder Standt /  
Lebt in Sünden und grosser Schande.  
Vor Krieg brents in allen Gassen /  
Nend/ Ehrgeiz/ Regiersucht ohn maßn.  
Klein und groß habn genommen ein /  
Und ist die Hoffnung gering und klein.  
Ob jemandt könn gefunden werden /  
Der den Edlen Fried auff Erden  
Liebt / und darauff wäre bedacht /  
Wie Einigkeit wird widerbracht.  
Die groß verbitterung hinglegt /  
Vertreuliche Freundschaftt gehegt /  
Deß Armen Volcks verschont einmahl /  
Zand und Streit verflucht überall.  
Darumb auch **G D I E** wird bald auff seyn /  
Mit dem Jüngsten Tag schlagen drein.  
So viel Tausende Seuffzer d Armen  
Ansehn / und sich ihr erbarmen.  
Den bösen endlich stewrn und wehren /  
Die frommen auch thun verehren :  
Mit der ewigen Seeligkeit /  
Da zusürchten wedr Krieg noch Streit.  
Sondrn ewig Frewd und wohn wird seyn /  
Kein störrn Fried werdn gelassn ein.

Kurzer

## Kurzer Unterricht vom Aderlassen Baden und Schröpfen.

**W**ann der Mond im Widder ♈ laufft / Krebs ♋ / Waag ♎ / Scorpiion ♏ / Schütz ♐ / Wassermann ♑ / Fisch ♒ / Laß nicht zum Haupt / zur Lungen und Milz / zum Nieren und Blasen / zur Scham / an den Diechen der Bein / an den Schienbeinen / an den Füßen. Aber sonst zu allen Gliedern ist es gut.

In den andern Zeichen / als Stier / Zwilling / Löw / Jungfraw / Steinbock / ist das Aderlassen durchaus verboten / wo nicht die höchste Noth einen darzu dringet.

### Item :

Vom Newen Diecht biß zum  
Ersten Viertel.

Vom Ersten Viertel biß zum  
Vollmond.

Vom Vollmond biß zum  
letzten Viertel.

Vom letzten Viertel biß zum  
Newen/

Ist Aderlassen  
gut den

Jungen Leuten über 14.  
Jahren und Sangvin:

Jungen Mannbahren und  
Cholericis.

Alten Mannbahren unnd  
Melancholicis.

Alten Leuten und Phleg-  
maticis.

Im Fröling soll man an der rechten Seitten zur Aderlassen/  
im Herbst und Winter an der linken.

Wann einer über die 40. Jahr alt ist / dienet es nicht die  
Haupt Aderlassen/es wäre dann grosse Noth vorhanden.

Nach 50. Jahren laß die Median Ader auch nicht.

Der 60. Jahr alt ist / soll auch nicht mehr lassen/ sondern das  
Geblüet als ein Schatz des Lebens lieber behalten / jedoch wird  
die Noth außgenommen.

Folget



## Folget einsonderlicher und ganz nützlicher Unterricht vom Aderlassen.

**M**An soll mercken/ wann die Siechthumb der Kranckheiten new ist/ so soll man lassen. Vnd ob der Mensch Kranck oder Alt ist/so soll man ihm nicht lassen / er habe dann zuvor gessen und gerruncken. So aber ein Mensch vom Lassen kräncker und schwächer würde / dem soll man nicht lassen / dann es bedeutet / daß der Mensch des Geblüts zu wenig hat. Am Aderlassen soll man vier Stuck sonderlich mit allem Fleiß mercken: Erstlich / ob der Mensch Lassens gewohnet / auch ob er zu Alt oder zu Jung/ und die Zeit zu heiß oder zu kalt. Wo der Mensch erwan Alt oder Kranck wäre/ soll man ihm nicht lassen / es sey auch daß die Ader sehr schlage / und die Zeit heiß ist / als im Augustmonat / soll man nicht lassen /dann der Mensch ist in heißer Zeit/ von übriger Hitz und Schweiß zu Kranck. Mag er aber je Lassens nicht entwarhen / und daß er dessen gewohnt ist/so soll man ihm setzen an ein kühle Statt/welche mit Weyden-Laub und Rosenblättern wohl bestrewet / auch mit kühlen wohlriechenden Wasser bezossen sey/damit die Hitz nicht zu ihm komme/ auch kein Schaden thun könne. Man soll auch nicht lassen / so der Mond new ist: Dann da seynd die Leut schwach/ als man sihet an dem Meer / das allweg verschwindt und abnimbt/so der Mond new ist. Auch so es zu sehr kalt ist / soll man nicht lassen: Dann das böse Blut wird in den Adern dick / und das gute gehet herfür.

Run mercket weiter / wann das Geblüt/ so zu der Ader gelassen/ein weil gestanden/roth und dick wird/ da nicht viel Wasser darauß schwebet/ das bedeut ein heiße und dürre Natur des Menschen / dem soll man nicht viel lassen/dann er hat wenig Bluts. Ist das Blut so etwas gestanden/roth / also daß weder zu viel noch zu wenig Wasser oben drauff ist / auch nicht zu viel Schaums hat / das bedeutet ein gute Natur / und ein gesunden Menschen. Ist aber das Blut schwarz und gefaltet / als ungestalt/blaw/ oder grünfarbig/ das ist böß/ und bedeutet sonderliche Fieber/ Kranckheiten und künfftige Siechtragen: Den selben soll man oft lassen / und zu trincken geben von Gariophyle und Gamandara/dann es reiniget das Geblüt. So einem Menschen das Haupt vornen an der Stirn wehe thut/dem soll man lassen auff dem Daumen zu der Ader. So ihm aber hinten in dem Haupt wehe ist / so soll er lassen an den Stirnen. Ist ihm an dem Schloff oder Augen wehe / der soll lassen zwo Adern hinter den Ohren. Dem das Zahnfleisch/ Zähn oder von Flüssen des Haupts wehe



wehe thun / der soll lassen zur Ader unter der Zungen. Ist einem Menschen an der Lungen oder an dem Rilsz wehe / der soll lassen an der linken Hand bey dem kleinen Finger. Der den Arhem hart zeucht / und dem die Brust wehe thut / der soll lassen zur Menig Ader auff dem linken Arm. Die das Gicht haben / die sollen lassen auff den Füßen / bey der kleinsten Zehen / oder an der größten.

### Von der Purgation und Arzneyen / wann solche gut zu brauchen.

**S**emnach der Zustand von Nothdurfft des Patienten einem Medico fürnehmlich wohl zu erwegen seye / also daß der zum öfftern nach keinem Himlischen Zeichen sehen oder warten darff / weil die Noth kein Gesas hat / wie gesagt wird / vollbringt doch die Erfahrung mit / was die Verrichtung der Himlischen Zeichen sey.

1. Wann der Mond in Stier / Löwen / Krebs und Wassermann / hat die Purgirende Medicin wenig Wirkung / wann sie gleich zimlich starck zugerichtet wird.

2. Wann der Mond im Stier ist / Steinbock / und Wassermann / soll man kein Purgation einnehmen / dann man muß sie gemeiniglich bald wieder aufbrechen.

3. In jetzt gemeldten dreyen Zeichen / ist gut brechende Arzney einzunehmen.

4. Im Winter ist es besser durch Stuelgänge / aber Sommers zeit durch brechen purgiren.

5. In grosser Kält und Hitz / verletzen die Arzneren den Leib.

6. Die beste Zeit zur Arzney ist / wann der Mond im Wässerigen Zeichen gehet / sonderlich im Krebs / Fisch / doch ist es in der Waag nicht so gut.

7. Im Krebs ist gut durch Latweg purgiren / in dem Fisch durch Träncke / in der Waag / Wassermann / durch Klister. Im Stier / Steinbock / und der Jungfrauen / ist es gut stärckende Arzney. In der Waag / Zwilling / und Schützen verdawliche und digestirende Medicamenta einzunehmen.



## I Von dem Baden / und Schrepffen.

Wann der Mon im  $\text{♄}$   $\text{♅}$  und  $\text{♄}$  laufft / ist nicht auffser wolt zu baden / weil damals die schweißlöchlein ver schlossen seyn, Im  $\text{♄}$   $\text{♅}$  und  $\text{♄}$  ist gut baden / damals seynd die schweißlöcher offen / aber im  $\text{♄}$   $\text{♅}$  und  $\text{♄}$  ist nicht gut schrepffen. Im  $\text{♄}$  ist gut baden. Im  $\text{♄}$   $\text{♅}$  und auch  $\text{♄}$  / aber in  $\text{♄}$  ist nicht gut schrepffen.

Betreffende das schrepffen / vertritt dasselbe das Aderlassen bey denjenigen / welche solches nicht wol erleiden mögen / dan es Evacuirt nicht also plögllich das böse Blut / sonder fein einzig / und schwächt auch die Natur nicht so sehr als das Aderlassen : Daher nach der Lehr Galeni etliche vielmehr von dem schrepffen / dan von dem Aderlassen halten.

Von der zeit deß Schrepffens schreibt Constantinus Africanus / daß die Beste zeit sey zum Schrepffen der Fröling und Herbst. Deßgleichen lehret auch Avicenna / daß man im Neuen Mon nicht schrepffen soll / dieweil der Mensch zur selbigen zeit gar wenig fröligkeit hat / deßgleichen soll man auch nicht im Letzten abnehmenden Viertel schrepffen / dann damals ist dasselbige Quart gang kalt / und das Blut auch gang unflüssent / und bringt alßdan das Schrepffen mehr schaden als nutz.

## Von den Ventosen der Köpfflein / merck nachfolgende Lehr.

Man sie gesetzt werden auff das Haupt / so vertreiben sie schwäre und greuliche Gedancken / benehmen den Schwindel und das Augenweh / doch schaden sie etwas hergegen dem Gedächtnuß. 2. Gesezt an der Stirn / vertreiben sie den wehtagen im Gehirn / doch schreibt Hippocrates / das die Hauptader dardurch verwüßet wird. 3. Gesezt unter das Kinn / nemen hinweg die Blattern im Mund / deßgleichen auch die geschwulst deß Zahnfleischs / und alle unreinigkeit und Sleccken im Angesicht. 4. Im Nacken gesetzt / vertreiben das Haupt Augen und Ohrenweh : Doch rathet Galenus / daß man sie nicht eher an das orth setzen soll / man hab dan zuvor den Leib purgirt / sonst würde man viel ubels an diesem Ort zuziehen. 5. Zwischen die Schultern gesetzt / machen sie geringen Athem / stärken und rechtfertigen die Brust / und vertreiben das Herzzittern / doch kälten sie den Magen zu sehr. 6. Gesezt an die Lenden / lindern den Wehetagen der Schendel / vrrtreiben den Krebs und Mutterwehe / und reinigen die Wunden Ader. 7. Auff den hindern Backen gesetzt / reinigen den ganzen Leib. Zum beschluß / merck / daß du nach dem Schrepffen allezeit sawre Speise gebrauchest.

Kracka=



Brackauer Größeres  
PROGNOSTICON,  
In welchen / vorderist von denen  
Herren und Regenten/ Sonn-und Mond  
Fünsternussen / Erd = Früchten/ Kranckheiten/ Erzt  
und Metallen/ Krieg und Fried/ Feuers = Brunsten/  
auch andern auß dem Gestirn/der Menschlichen Na-  
tur/so wohl als denen benachtbarten Ländern ver-  
muthlich zustossenden Angelegenheiten /

Dieses

M. DC. LXXIII.

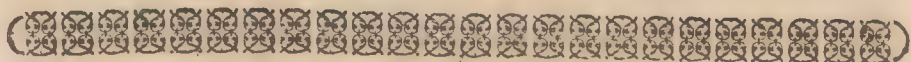
Jahrs gehandelt / nachmahls aber des  
Lufts Beschaffenheit / nach denen Vier Jahrs-  
Quartalen/jedes Monats in gemein / und Monde Viertels  
insonderheit erkläret wird.

Auff den Ollmüzerischen Horizont, oder Gesicht-  
Kreyß/ und dessen annahende Länder und Reiche/ mit sonde-  
rem Fleiß vermecket und beschrieben/

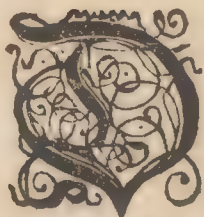
Durch

M. CHRISTOPHORUM KRZIKAWSKY,  
Philosophiæ Doctorem, wie auch in der Königlischen Kra-  
kawischen Academia Matheseos Professore, &c.





## Von dem Anfang des Jahrs.



Dieses Jahr/welches ist das dritte nach dem 420. Schalt-  
Jahr / zehlen wir nach Beschreibung der Orientalischen und  
Griechischen Kirchen / welche das Jahr vom Septembri an-  
fangen / das 7191. Jahr; Nach umschmassung der Occidentas-  
lischen und Römischen Kirchen / welche das Jahr vom Martio  
anfangen / das 6881. Nach dem Calculo Werviano, das  
6779. Nach der heiligen Schrift / und der wahren Histo-  
rien / das 5632. Nach meynung der Hebräischen Rabiner / das 5443. Vom an-  
fang der Löblichen Königreiche / Hispanien / das 4255. Schweden / das 4009.  
Engeland / das 2704. Dennemarck / das 2458. Hungarn / das 1602. Franck-  
reich / das 1263. Böhemb / das 785. Pohlen / das 683. Von Stiftung des  
Churfürstlichen Collegii, das 693. Von Stiftung der Wienerischen Acade-  
mia, das 445. Von Anpflanz; und Erhebung des Durchleuchtigsten / Erz-  
Herzoglichen Hauses Desterreich / das 410. Von Erhebung des Königreichs  
Böhemb zum Churfürstenthumb / das 403. Von Erfindung der Weltnutzba-  
ren Buchdruckerey Kunst / das 243. Von der Offenbarung des Geschüzes und  
knallenden Büchsen; Pulvers von einem Chymico, Franciscaner Ordens / Na-  
mens Berthold Schwarz / das 303. Von anfang der Löblichen Freyheiten / als:  
Venedig / das 1262. Moscau / das 822. Schweiz / das 368. Holland / das 117.  
Von verbesserung des Newen corrigirten Lillianischen Calenders / durch Pabst Gre-  
gorium den XIII. das 101. Von der seligen / Gnadenreichen und Haylsamben  
Geburt und Menschwerdung unsers Herrn und Haylandes JESU Christi /  
Gottes und Mariä Sohn / das 1683. Jahr / welches wir nach altem Gebrauch  
der Catholischen Kirchen anfangen / den ersten Tag des Jenner; Wünsche de-  
rovogen von Grund meines Herzens / daß es dem Allerdurchleuchtigsten Hauf  
und Königreich Böhemb / wie auch dem Durchleuchtigsten Erz-  
Herzoglichen Hauf Desterreich / dem ganzen heiligen Römischen Reich / auch allen Christlichen /  
Fried- Liebenden Potentaten in der ganzen werthen Christenheit / glücklich und  
gedeulich / erspriesslich und selig / bekommen möge / Amen.

Von

## Von dem Regenten des Jahrs.

**W**enn ich den Stand und Lauff der Planeten durch die 4. Quartal-Themata, sambt deren Præ- und postventional-Figuren fleissig erwege und betrachte/ besinde ich daß die Regierung dieses Jahr dem Marti und Saturno zuzueignen seye/und zwar diesem mit 61. jenem aber mit 62. Testimoniis Dignitatum essentialium; damit aber der Großgünstige Leser dessen versichert seye / habe ich für nöthig erachtet / solches durch beygefügtes Täftelein vor Augen zu stellen:

1683. Fortitudines Planetarum. Debilitates eorundem.

In Figura	h	4	♂	☉	♀	♂	☉	♀	♂	☉	♀	♂	☉	♀	♂
Hyemali.	37	1	22	3	14	23	1	12	1	1	1	1	15		
Verna	9	18	35	16	1	1	5	1	1	1	1	6	2	1	
Æstiva	1	30	1	5	18	2	27	6	1	5	1	1	1	1	
Autumnali	21	12	10	3	1	14	8	1	1	1	1	1	1	1	
Summa	67	60	67	27	33	39	40	6	12	5	1	6	2	15	

Subtr: Debil: remanent Fortitudines, Debilitates nullæ.

♂	h	4	♀	☉	♀	♂	h	4	♂	☉	♀	♂	☉	♀	♂
62	61	48	37	27	27	25	1	1	1	1	1	1	1	1	1

## Von der Beschaffenheit des Jahrs.

**W**eilen nun besagter Jahrs-Regent Mars / seiner Natur nach warm und trucken/ als wird auch das Jahr / dessen Qualitet nach / warm und trucken seyn / wiewohlen Saturnus als Mit-Regent solche Wärme zimlich temperiren wird; Es wird aber dessen ungeachtet / ein zimlich dürres Jahr / und daher groffer Abgang an Wasser seyn; Vielfältiges Donnern und Wetter- Leuchten wird sich ereignen / und hin und wieder grosse Sturmwind sich erheben. So dürfften auch starcke Erbidem vieler Orthen sich verspielen lassen/und das groß und klein Vieh häufig hinfallen. Etliche Astrologi seynd der Meynung/daß dieses Jahr die Luft möchte corrumptirt / und neben grosser Hitze/auch starcke vergiffte Winde vermerckt werden. Albumasar



verurtheilt hiervon also: Si fuerit Mars Dominus Anni, significat odia inter Reges, & multam interfectionem ac effusionem Sangvinis, & mortem Mulierem, cum destructione aëris & ejus siccitate, das ist: Wann Mars ein Regent des Jahrs seye/bedeute solches Zwittracht und Uneinigkeit unter grossen Potentaten/worauff grosses Blut vergiessen erfolgen möchte. So werde auch/dem Weiblichen Geschlecht frühzeitiges Absterben angedrohet/allermassen man auch eine corrumpirte Luft und grosse Dürre zugewarten habe. Ferner meldet ernendter Arabischer Astrologus: Si fuerit Mars Dominus Anni, significat Mortem Nobilium & Regum Orientis, cum multis infortuniis Hominum, & asperam commixtionem aëris, cum paucitate Panis & Vini; das ist: Wann Mars die Herrschung des Jahrs ergreiffe/bringe er vielen Edlen/absonderlich aber den Potentaten so gegen Aufgang wohnen/den Todt/mit mannigfaltigen Unfällen und Unglücken der Menschen; so seye auch ein rauhe vermischte Luft/mit Abgang oder Ermanglung Brodt und Weins zubefahren und zubeförchten. Dem beystimmt Haly, welcher also schreibet: Si fuerit Mars Dominus Anni, significat nocumentum in aquis & Mari; daß die Jahrs Regierung dieses Planeten o<sup>r</sup> Schaden auff den Wassern und Meer verurthsache. Desgleichen an einem andern Orth: Si fuerit Mars Dominus Anni, significat malam inobedientiam Plebis erga Regem. Daß die Herrschafft dieses Planeten/der Unterthanen Ungehorsamb und Aufruhr gegen ihre Obrigkeit erwecke. Gleicher Meynung ist auch Avenesse, wann er also schreibet: Si fuerit Mars Dominus Anni, significat interfectionem multam inter Reges & Magnates & amissionem Regni & Dignitatum eorum, Febres tertianas & quotidianas inter Populum; Es bringe nemlich das Gubernament dieses Martis grosses Blut vergiessen unter Königen und Potentaten/darüber ein und anderer sein Königreich/Herrschafften/und alle Würdigkeit verlihren dürfte. So werden auch allerley/Tägliche und hitzige Fieber unter dem Volk grassiren. Ein anderer alter Astrologus, Guido Bonatus genandt sagt also: Si fuerit Mars Dominus Anni, significat permutationem & accidentia accidere Hominibus, ac paucum complementum ejus in quo speratur ex operibus & rebus. Daß die Regierung



rung dieses Planeten zimliche Veränderung und Mächtig-  
 ter den Reuten verursache / und daß man wenig Nutzen und Gewinn/  
 von allem deme / so man gehofft hat / erlangen werde. Wie dann glei-  
 cher Gestalten Abenragel den andern beypflichtet / der sein Judicium  
 hiervon mit folgenden Worten an Tag gibt : Si fuerit Mars Dominus  
 Anni, erunt multi inimici in gentibus, multæ locustæ, pluvia medio-  
 cris, & pauca aqua, & erit magna siccitas cum forti vento & multo  
 pulvere. Daß die Oberhand Martis vielerley Feind unter den Völ-  
 kern erwecke / eine grosse Menge der Gewschrecken / wenig Regen / und  
 dahero Mangel an Wasser / grosse Dürre mit starcken Winden und ver-  
 drüßlichem Staub mit sich bringe. Welches alles von mir generaliter  
 geschrieben und also auch solcher Gestalten verstanden werden soll ;  
 dann nicht alles was in vorgehenden von mir Prognosticirt worden /  
 allen Ländern zugleich erfolgen wird / sondern daß eine diesem / das an-  
 dere jenem Land / nach dem dero Natur und disposition beschaffen / sol-  
 ches erfordert und dem Zeichen nach / worunter dieses oder jenes Land  
 gelegen / zulassen möchte.

### Von Sonn- und Mond Finsternussen.

**S**on denen Finsternussen / deren allein in diesem 1683. Jahr / drey/  
 zwey an dem Mond / und eine an der Sonnen sich begeben. Und  
 zwar so begibt sich die erste an der Sonnen den 27. Januarij  
 Abendts umb 5. Uhr / in dem Zeichen des Wassermanns / weilen aber  
 die Sonn zu solcher zeit allbereit untergangen / als werden wir solche  
 Finsternuß nicht zusehen bekommen. Die andere Finsternuß ge-  
 schihet an dem Mond den 11. Februarij Abendts umb 4. Uhr / 2. min. in  
 dem Zeichen des Cholerischen Löwen / demnach aber der Mond auff  
 solches Momentum noch nicht auffgegangen / wird uns diese Finsternuß  
 unsichtbar seyn. Die dritte Verdunklung leydet wiederum der  
 Mond den 7. Augusti vormitags ein viertl nach 8. Uhr / in dem Zeichen  
 des Wassermanns / zu welcher zeit der Mond allbereit untergangen / da-  
 herhero auch diese Finsternuß uns nicht zu Gesicht kommen wird.

Don

## Von Wirkung dieser Finsternuß.

**D**Wohlen nun solche Finsternüssen bey uns nicht gesehen werden/ so haben gleichwohl derselben Wirkung zugewarten und zubeförchten/ welche in den jenigen Zeichen geboren / darinnen solche Finsternüssen geschehen. Als/ weilien die erste Finsternuß an der Sonnen wird geschehen im Wassermann / haben sich vor derselben bösen Wirkungen zuhütten/ diejenige / welche zu zeit ihrer Geburt die Sonn im Wassermann gehabt / und also von den andern Finsternüssen gleichmäss'g zu judiciren und so fort.

## Von dem Krieg und Fried.

**N**ach der Kriegs- Planet Mars ein Herr des Jahrs / und Saturnum zu einem Mit-Regenten auffgenommen / als ist generaliter zu urtheilen / daß noch keine Nachlassung des laydigen Kriegs, Weßens zuhoffen. In der Winterlichen Revolution residiret Mars in dem Hauß der öffentlichen Feindschaften / in dem Bevierdtenschein der Sonnen/ wird dannenhero allerhand böse/zornige/rachgütige Gedancken in den Hertzen der Menschen anzünden; In ansehung dessen / unter grossen Potentaten Zank / Tumult und allerley Gewaltthätigkeiten vorgehen darfften / wie dann auch hievon Guido Bonatus schreibet / mit diesen Worten: Anni, quibus Mars dominatur, sunt Anni quibus excitantur Bellorum motus, seditiones & similes Calamitates. Zu welchem Ubel trefflich helfen wird die grosse Conjunction Saturni und Jovis in den feurigen Trigono, nemlich dem Löwen / welche in verwichenem 1682. Jahr den 30. (20.) Octobris geschehen/ dann obwohl solche Zusammenkunfft allbereit vorbey / so ist doch gleichwol derselben Wirkung noch nicht aufgeloschen. Sintermahlen auß der Erfahrung bekandt / daß die Wirkung der jenigen / im Jahr 1464. vorgegangenen Conjunction aller Planeten in den Fischen 40. gantzer Jahr gewehret; daher leichtlich zuermessen / daß vorgemeldte Zusammenkunfft 11 und 24 dieses Jahr vielerley Böses mit sich bringen/und allerley Tumult/Auffruhr/Zerstörung der Städt/ Verrätherische Martialische Anschlag verursachen werde / und solches nicht



nicht allein bey Weltlichen/sondern auch Geistlichen/ in erwegung ver-  
sen/man sich unfehlbarlich eines grossen Kriegs zuversehen. Es haben  
aber die Oesterreicher sich dieses Übels nicht sonderlich zubefahren / wei-  
len die Venus als derselben Bedeuterin 27. Prærogativas oder Forti-  
tudines erhält / gleichwohl werden sie nicht allerdings oder durchauß  
sicher seyn / sondern stets zwischen Furcht und Hoffnung schweben.  
Ist derowegen hoch vonnöthen/das man S O T T als den Schöpffer  
deß Bestirns und dessen Wirkung / von welchem / und durch welchen  
alles in der Welt geschihet / innbrünstiglich bitte / daß er alles Böses so  
uns durch das Bestirn angedrohet wird / in Gnaden / wo nicht gänzlich  
abwenden/doch mildern wolle!

### Von dem Ertz: Hertzogthumb Oesterreich.

**D**ie Natur Erkündiger schreiben von dem Palm: Baum / daß je  
mehr man solchen nieder drucket / und presset/ je mehr er in die  
höhe sich reget und wachset; Dahero jener Symbolist einen/  
von einem schweren Last und Gewicht / gedruckten Palm: Baum ge-  
mahlet mit dieser überschrift: Depressa surgo.

Wann man mich unterdrucket gar/

Je mehr / und mehr steig ich empor.

Über die massen könnte man wol das Böbliche Ertz: Hertzogthumbliche  
Oesterreichisches Gauß / einen Palm: Baum vergleichen: Dann gleich  
denselben je tieffer und härter es so wol von Kriegs: Lasten/ heimlichen  
Nachstellungen/ und der Ertzt: Feinden ihr Factionen bedrängt / und  
gedruckt wird/je höher es sein Haupt erhebet. Solches wird dem Böb-  
lichen Ertz: Hertzogthumb schädlicher nachmalens von dem Feindli-  
chen Segenschein Saturni zubefahren seyn / zu deme der schadhafft und  
Ruck: oder Krebegängige Mars im 28. Grad  $\frac{1}{2}$  zu Frühlings zeit lauf-  
fend / stattlich behüfflich wil seyn: Dann nach erstem lustigen Anblick  
deß Frühlings und Sommers / möchte die Blutdurstige Bellona dem  
grossen Adler zu dem Kampff gantz unverschämt herauß fordern / und  
ihr herumben kein schlechtes einbilden. Kan aber leicht schätzen / daß  
nächst Göttlichen Beystands / und dero Großmüthigen Helden: Thaten  
alle

alle feindliche Befahr Männlich übertragen werde. Im Herbst mögen sich die Inwohner für Kranckheiten hütten / so auß warmen und trockenen Ursachen entstehen / welche die böse Planeten / so da in fewrigen Zeichen entstehen / auff allerley Art und Weise causiren werden.

### Von dem Königreich Hungarn.

**D**ieses weit berühmte und weylandt Fruchtbringende / nunmehr aber / **S O T T** geklagt! umb der Römischen allein seligmachenden Religion willen / veruneinter Semütter / ein verlassen und verhartes Königreich; Ja vorhinmalo ein Zier aller Königreich und Mutter der Viele / mit einem Wort / das gelobte Land. Aber wo ist nun dein schöne Gestalt? Dieses hat der Effect und Wirkung der Planeten vielleicht verursacht / so in dem Jahr 1662. in dem Zeichen dieses Königreichs / das ist in dem Schützen / einige Constellation oder Zusammenkunfft gehalten / und in ihm geschworen haben / dann wie Macrobius Römischer Scribent recht und wahr gesagt: *Ubi diversarum Naturarum corpora in unum Conjuncta; ibi confusione patiuntur opera cuncta.* Auff Deutsch ohngefehr also: Wo die Leiber unterschiedlicher Naturen eins / und zusammen halten / da thut Verwirrung alle Werck verwalten.

Nach deme das Astrologische Thema, über den Hungarischen Witttags Zirkel erhoben / und von solchen consultirt werden wollen / ist von Erschaffung der Welt schwärlich ein so grosse Zusammenkunfft der Planeten gesehen worden. Welche grosse und erschrockliche Constellation, dann auch gleich erstens an diesem Königreich seine böse Einflüß und Wirkungen hat spähren lassen und noch biß dato thut continui- ren / so mit blutigen Zähren zubeweynen / aber / ob **S O T T** der Allers höchste will / so wird dieses Land wiederumben verschnauffen / und Altham schöpfen können; welches ich unfählar versprechen will / wann anderst sich zu voriger alten wahren Römisch und Katholischen Religion bekehren wird wollen. Dieses Jahr hindurch werden die Inwohner nicht in gutter Ruhestand können wandlen und handeln / dann die Rinder Martia werden grausamb wütten / sie mit allerley erdencklichen Unkraut



untertut des Königs und Reichs, zu aller Ehren und Ruhm, zu  
rentwegen wol obliegen / auff die feindliche Aufßfäll / nächst anliegende  
böse Benachbarten / ein wachtsames Aug zuhaben / allwo sie einmahl  
durch die vereinigte Gemütter alle Mord / Brand / und Raubereyen  
abschaffen / und den lieben und lang gewünschten Frieden einfüh-  
ren mögen.

## Von dem Königreich Böhemb.

**S**Ich wolte zwar nicht allein denen Eöblichen Inwohnern des  
Königreichs / sondern der gantzen Welt / Fried wünschen / dann  
ein einziger Fried / ist zehen Triumphen und Obsigungen / vor-  
zuziehen / und wie Tacitus schreibet : In turbas & discordias pessimo  
cuique plurima vis, pax, & quies, bonis artibus indigent. Das ist :  
Bey Gader und Zang / überligt auch der ärgste Mensch die Welt / der  
Fried aber liebt gute Kunst und Sitten. Zero Zeichen/nemblich der  
Löw / so ein Hauß der Sonnen ist / wirdt dieses 1683. Jahr allerseits  
gutes Glück zuhoffen haben / weilten die Sonn in die Revolutions • Fi-  
gur des Frühlings mit Saturno und Jupiter durch einen Triangul  
vereinbart ; daher so folget / daß sie in aller negotion grosse Ehr erlan-  
gen werden. In dem Winter möchten sie ein und andern Schaden  
leyden / massen der Steinbock ( in dessen Zeichen die Sonn den Winter  
anfahet ) von Marte auß der Waag mit einem Vieräcklichten Aspect  
angeblicket wird. Im Sommer befindet sich Sonn in dem neundten  
Hauß / welches der Religion zugeaignet wird / der Löw aber nehmet sei-  
nen Anfang in dem Ehren • Hause / darinnen sich Jupiter sambt Sa-  
turno und dem Drachen Haupt präsentiret, dārffte daher so es den  
Böhmen dieses Quartal hindurch / über die massen glücklich ergehen /  
auffer / daß in Religions • Sachen ein und andere Strittigkeit möchte  
ergehen. Gleichwohl dārfften die Böhmen zur Herbst • Zeit mit aller-  
hand Kranckheiten heimbgesucht werden / als da seynd : Viertägige  
Fieber / Lendenwehe / Haupt • Schmerzen / Mundsaule / Hitzige Fieber  
und andere Melancholische Kranckheiten. Werden auch die Frauen  
in dieser Jahrs • Zeit extraordinari Schmerzen / und viel andere dem  
Weiblichen Geschlecht höchst beschwärlliche Zustände leyden und er-  
dulden müssen.

## Vom Marggraffthumb Währen.

**D**as Marggraffthumb Währen liegt unter dem Himlischen Zeichen des Schützens/und wird von der Sonnen/Mercurio/Jupiter/und Saturno mit Triangular Aspecten bestrahlet/darumben dann Geistliche Personen und Gelehrte Leut/ in dieser Provinz sich grossen Glücks zuerfreuen möchten. Im anfang des Winters werden die Inwohner mittelmässiges Glück zugewarten haben/ zur Frühlings-Zeit aber/ weilen ihr Bedeuter der Jupiter/ in guten Aspecten mit andern Planeten sich befinden/ so solten sie sich nicht wegen Kriegs-Gändel sonderliches zubefahren/ weilen Mars von Jupiter mit einem Sextilschein wird bestrahlet. Wahr ist aber und gar zu wahr jenes Sprichwort:

Tunc tua res agitur, paries cū proximus ardet:

Gieb Acht/ umb Wasser schaw behende/

Wann deines Nachbars Schāwren brenndt/

O Liebes Währen-Land! dieses kan dir wohl appliciret werden/ obwohl dein Vorbedeuter und Bestirn dir nichts böses zufügen meynet/ ja viel mehr sich bemühet/ damit du in allen deinen Handeln und Wandeln glückseligen Fortgang haben mögest/aber gleich wie:

Non est in Medico, semper relevetur ut æger,

Interdum doctâ, plus valet arte malum.

Am Arzt nicht allzeit gelegen ist/ Daß du werdest curiret/

Dein Krankheit selbst/ zu mancher frist/ Dich selzamb liberiret.

Im Sommer haben sich vieler gefährlichen Krankheiten zubeförchten/ insonderheit des hitzigen Fiebers/ entzündeten Catharen/ offener und auffressender Geschwären/auch werden die Kinder an dem Flecken hauffenweiss sterben/ und die Schwangeren Frauen unzeitige Kinder auff die Welt bringen.

## Von Nieder und Ober Schlesien/Kärnten/Krein/ und Tyrol.

**W**eilen dieser Edlen Provinzen Vorbedeuter nicht in guten Constellationen mit andern Planeten sich befindet/ als haben deren Inwohner zur Winters-Zeit sich keines sonderbahren Glücks



Glücke zuerfrewen / sondern in allen Handen und Dörfern wird nicht von Statten gehen. Im Fröling haben sie sich eines bessern zugetrösten. Der Sommer wird auch nicht mit schlechten Fortgang des Gewinns sie erfreuen / jedoch aber werden allerhand Krankheiten einreisen / und denen so wol Junge als Alte unterworfen seyn. In Städten / Märkten / und Dörfern hat man sich für der leydigen Feners-Brunst / mit welcher die Gesirn / fürnemblich in Julio und Augusto hefftig drohet / höchsten fleißes fürzusehen / und auch zuverhüten / daß nicht von bösen Leuten muthwillig Feuer eingelegt werde. Der Herbst wil gleichsamb mit Väterlicher Bewogenheit die Inwohner benandter Landen umbarmen / daß alles / was sie im Sommer erlitten / der Herbst reichlich ersetzen wil.

### Von Feners = Brunsten.

Dieses gantze Jahr ist wegen Feners = Brunsten ein höchst gefährliches Jahr / sintemahlen Mars als ein Bedeuter des Feners die Herrschaft des Jahrs ihm zugeaignet ; Gleichwol wird er seinen Gewalt in einem Quartal mehr als in dem andern verspähren lassen / dann erstlich in dem Winter ist er sehr geneigt zu Entzündungen / weil er nicht nur allein in dem siebenden Haus sondern über dieses 22. Fortitudines erhält. Im Fröling ebenmäßig grossen Schaden verursachen / in betrachtung er ein Herz desselben / und die Sonn mit einem Feindlichen Regenschein anblicket / daher zu besorgen / er werde Stadt und Dörffer in die Aschen legen / theils / durch leichtfertige hierzu bestellte Leut / anderseits aber / durch frühzeitigen Sonnen. In dem Sommer hat man sich seiner Wirkung nicht sonderlich zubefahren / in Ansehung / daß er fünff Schwachheiten / und mit Jupiter in einem Sextilschein befindlich / welcher durch seine Bärtigkeit des Martis höchst schädliche Natur wird mässigen. In der Herbst Figur stehet Mars in dem Feuerigen Schützen / in dem Haus der Nahrung / in dem Quadrat Veneris und des Mondes / derhalben höchlich zubeforgen / werde dieser Planet seinen Grimm häufig und hefftig ausschütten / und manchen Haus = Vatter in größe Armut setzen. Ist derventwegen nicht nur auff die nachlässigkeit und verwarlosung Obacht

zugaben/sondern auch/das bößhafftige mißgängerische Gesindel durch  
vorsichtige Polecen/wird abgeschafft/höchsten vonnöthen.

## Von Erzt und Metallen.

**E**reicher massen die Sonne unter denen Planeten / also ist auch  
das Gold unter den Metallen das Herzlichste / welches im Win-  
ter sparsamb/ im Fröling aber und zur Sommer zeit reichlich/  
im Herbst nicht sonderlich herfür brechen wirdt. Das Silber ist der  
beherzschung des Mondes unterworfen/solches wird im Winter schlecht/  
in dem Fröling mittelmässig / in dem Herbst wiederumb schlecht zube-  
kommen seyn/in dem Sommer aber wird dieses Metall seine Berg-Kna-  
pen erfreuen / und zu solcher Zeit glücklich zugraben seyn. Das Bley  
gehöret unter die Regierung Saturni/ weilen nun selbiger in einem gu-  
ten Stand sich befindet/ und mit Jove sich conjungiret, mag solches im  
Winter/Fröling/Sommer und Herbst reichlich zuhoffen seyn; Jedoch  
wäre mein Rath / daß sie allezeit zugraben anfangen solten in der stund  
Saturni/die dann leichtlich erfinden kan derjenige/ so da weist/ wie die  
Planeten-Stunden Täglich gerechnet werden sollen; Und was ich von  
dem Bley schreibe / solches ist auch zuverstehen von dem Reiß-Bley.  
Des Zins Regent und Beherzcher ist Jupiter / dieser befindet sich das  
gantz Jahr hindurch meistens in guten Aspecten mit andern Plane-  
ten/ daher selbiges durch Gottes Seegen auß seinen Metallen reichlich  
herfür spriessen wird. Mars ist ein Beherzcher des Eysens/weilen die-  
ser zur Winterzeit sich in seinem Detrimento trawrig erzeiget / als  
werden dessen Berg-Leute dieser zeit wenig Ergetzung spähren; im  
Fröling wird er sich besser anlassen/weilen alsdan selbiger zu dem Tri-  
gono Veneris schreitet/und deren Beyhülff genießet; destwegen dann/  
diese Berg-Leute / sich ihrer Arbeit und angewendeten Kosten zuer-  
freuen haben werden; in dem Sommer wird es nicht so wol von stat-  
ten gehen / sintemalen Mars an fünf Schwachheiten laboriret; im  
Herbst aber / die Glückseligkeit des Frölings hinwiederumb ersetzen.  
Venus ist ein Regentin des Kupffers / und weilen diese / in der Winter-  
Figur bey 14. Stärcken mächtig sich befindet/wird sie auß denen Erzt-  
gruben überflüssiges Kupffer erfolgen lassen / fürnehmlich in den Kö-  
nigreich



nigreich Ungarn. Mercurius ist ein Regent und Beherrscher des Quicksilbers / und daher / gleich wie er selbst wandelmütig und unbeständig / also verhält sich auch dieses Metall / und hat kein bleibende stett / sondern es zerfließet durch leichte bewegung / und verfüget sich bald wieder an ein anders Orth / da es zusammen flüßet. Weilen nun der Regent in der Winterlichen Revolution sich in medio Coeli befindet / und über dieses / 23. Testimonia Dignitatum essentialium, als wird das Quicksilber in Winter reiche Ausbeute geben; im Fröling hat es darmit ein schlechtes Ansehen; im Sommer aber und Herbst häufig und lauter herfür quellen / fürnehmlich im Königreich Ungarn / jedoch nicht aller Orthten / sondern nur allein gegen Mittagwerts / zumalen gegen Norden und Osten wenig oder gar nichts zuerhalten seyn wird. Deswegen dann / wer Verständig und sich der Sachen zubedienen weiß / dißfalls grossen Nutzen schaffen und erwerben kan.

### Von denen Schwangern Frauen.

**D**ie Venus als eine Patronin aller Schwangeren Weiber / befindet sich in der Winterlichen Revolution / anfangs in dem Hause Saturni und Jovis / bedeutet daher denen mit Reibes Frucht gesegneten Weibern die Winterliche Zeit hindurch nicht viel verträgliches. Der Fröling wird sich denselben nicht gnädiger erzeigen / ungeacht daß die Venus nicht weit vom Meridiano sich befindet / so ist hingegen zuerwegen / daß selbige annoch bey dem Erachen Schweiff von dem Saturno und Jupiter mit der opposition verletzt wird. Nach unglückseliger wird der Sommer seyn / dann / obwohlen die Venus in ihrem eigenen Hause dem Stier / so wird doch derselben Stärke / die sie hierdurch erlanget / sehr geschwächt / daß sie in das Todten Haus gefallen / und zwar nicht weit von dem unglückseligen Bestiern des Haupt Widusa / über welches von Saturno und Jupiter mit einem unfreundlichen Quadrat angeschawet wird / westwegen zu solcher zeit größte Lebens Befahr in ihrem Zustand zugewarten haben / und viel ein unzeitige Geburten zur Welt bringen möchten. Der Herbst ist gleichmässig diesen Frauen / Geschlecht nicht favorabel, sintemalen die Venus in ihrem casu, von Marte mit einem Quadratschein beunglückseliget ist.

Von

## Von der Pest / und andern Kranckheiten.

**D**wohlen der Anfang des Winters zu seinen Natürlichen Eigenschaften sich veranlasset/so wird er gleichwol viel und unterschiedliche Kranckheiten erwecken/als da seynd: Entzündung des Leibs/ Seytenstechen/ Engbrüstigkeit/ Podagra/ Sciatica, Erhitzung der Lungen/ stechende Schmerzen/ Brustweh/ Augen Schmerzen und deren Entzündung. Das Mittel des Winters wird ebenfalls mancherley Kranckheiten verursachen/ als nemlich: Stinckende Nasen/ Geschwår/ Schmerzen des Stein/ auffressende offene Schäden und dergleichen. Das Ende des Winters wird die Menschen von vorhergehenden Kranckheiten hinwiederumb erquicken/und werden dieselbe gute Gesundheit genießen. Der Anfang des Frühlings wird verursachen allerhand Kranckheiten: Entzündung der Augen/ Hitzige Schmerzen des Schlunds/ Truckenheit der Zungen und des Mundes. Das Mittel wird auch unterschiedliche Kranckheiten erwecken/und zwar bey den Menschen schmerzliches Lenden stechen/ hitzig und entzündete verstopffung der Leber/ Anlauffung der goldenen Ader/ Krebs und dergleichen/ so auß Dürre ihren Ursprung nehmen. Das Ende aber/ wird ebenermassen/ schädliche/ von Kälte und Dürre herrührende Kranckheiten verursachen/nemlich/das Roth-Lauff/Wärme im Leib/ Krätzen/ Hertzbreins hitziges Fieber/ Hertzgenwehe so von faulung des Beblüts entsteht/ Zahnwehe/ Hitzbläterlein/ Halsgeschwulst/ so auß Dürre und Kälte herrühren. Der Sommer/ wird solche Kranckheiten erwecken/ so auß der Kälte und Feuchtigkeit zuentstehen pflegen/ nemlichen Tägliche/ faulend beharliche und gefährliche Fieber/ Fisteln/ kalte Sicht/ verfaulung des Zahnfleisch/ Wandel. Geschwår und deren Entzündung/ und so weiter. Das Mittel wird dem Menschlichen Geschlecht ganz heylsamb erscheinen; dessen Ende aber wird abermahl zu unterschiedlichen Kranckheiten der Menschen Ursach und Anlaß geben/als da seynd: Schmerzen des Haupts/ Reissen in Gedärmern/ dessen Aufblöhung und Entzündung/truckene Husten und dergleichen. Der Herbst/wird nicht minder allerhand Kranckheiten dem Menschlichen Geschlecht zufügen/nemlich: das wilde Feuer/Aufblöhung des Bauchs und dergleichen; Das Mittel wird gleicher gestalt dem Menschen wenig Gesundheit



sundheit bringen/ sondern Vier tagig gebleibet/ vordem es auß  
der Haut / Zahnweh und andere Geschwulst / so auß der Feuchtigkeit  
entspriessen/ bevorab / wann man sich benchens in genießung der Obst-  
früchten unmäßig verhalten wil / dann solches dürfte gleich samb eine  
Pestilenz verursachen. Das Ende des Herbsts/ wird sich dem Mensch-  
lichen Geschlecht in etwas heylsamer/ wiewohl nicht allerdinges Nutz-  
lich/ jedoch gegen voriger Zeit zuhalten/ viel glückseliger finden lassen.

### Von denen Erd- und Baum- Früchten.

**E**ssen ich dieses Jahr / die Nutzbringende Früchten der Erden  
anlangend/ von dem Bestirn vertröstet werde / wil ich hiermit  
kürzlich beschreiben / jedoch vorhero den Bauers- und Ackers-  
Mann des alten Sprichworts: Ora & labora, das ist / bette und arbei-  
te / treulich erinnert haben. Und zwar fürnemlich wird das liebe  
Korn gedulich wachsen/ daher dann im billichen werth zu auffen seyn/  
wann nur nicht solches von den Korn- Händlern hinderhalten und ver-  
teuret wird. Der Weitzen wird gleicher gestalt nicht übel gerathen /  
jedoch an etlichen Orthen den Wippeln unterworfen seyn. Erbis wer-  
den in der Menge herfür wachsen/ jedoch in der Ebene und an Bergichten  
orthen besser/ als in der Niedere. Der Haber nicht aller orthen gleich /  
dahero auch dessen werth etwas teurer. Die Gersten wird besser und  
in größerer Menge als voriges Jahr gerathen/ und dessentwegen wol-  
feil zu haben seyn. An denen orthen / allwo der Wein wachs vorhan-  
den/ werden die Trauben gespärig und klein / nicht in der Menge sich be-  
finden/ aber hingegen desto köstlicheren Wein geben. Linsen/ Rüchern/  
Bonnen / Kirschen / Heyden / werden in der Menge/ Zwiebel und Knob-  
lauch nicht minder überflüssig/ rothe und gelbe Ruben/ Pasternack/ Köhl  
und Kraut/ schlechter als im vorigen Jahr gerathen. Melonen/ Cu-  
cumern/ Kürbis / werden häufig wachsen; Melonen aber und Kürbis  
gar zuviel zuessen/ wird ungesund und schädlich seyn. Haselnüsse wer-  
den hauffenweise/ Aicheln aber nicht solcher gestalt/ hingegen die Wasser-  
Ausz in grosser Menge wachsen. Honig/ Flachs und Hanff wird man  
häufig / jedoch nicht aller Orthen gleich finden. Der Baum- Mel ist  
dieses Jahr nicht zuverachten / sonderlich in warmen Landen. Die  
bequemste Tag im Jahr zu Pflantzen und Säen seynd nach folgende:

Im April/ 8. 9. 10. 16. 17. 20. 21. 22. 23. 24. 28.

Im May/ 1. 5. 6. 7. 8. 15. 19. 20. 21. 22. 28. 29.

Im Brachmonat/ 1. 3. 4. 5. 10. 11. 12. 14. 15. 16. 18. 19. 26. 29. 30.

Im Augustmonat/ 5. 9. 11. 12. 13. 14. 18. 19. 23. 26. 27. 31.

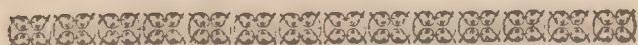
Im Herbstmonat/ 1. 2. 3. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 15. 16. 21. 22. 28. 29. 30.

Im Weinmonat/ 1. 4. 6. 7. 8. 16. 18. 19. 25. 26. 28. 29. 30.

### Von den Reisen und Gesandtschaften.

**D**ie Gesandtschaften und Reisen / werden in dem Winter nicht sicher zuverrichten seyn / weiln der Herz des neunten Hauses als Mars/ in dem Hauß der öffentlichen Feindschaften in exaltatione Saturni und Quadrat der Sonnen stehet. Im Fröhlings deßgleichen/ alldieweil Saturnus das neunte Hauß beherzschet / und dasselbe sambt Jupiter mit einem Begenschein anseindet / zumahlen der Drachenschweif in ermeldten Hauß stehet / als werden die lange Reisen unglückselig fallen. Der Sommer will sich günstiger einstellen / indeme Mercurius Dominus Domus Itinerum, in dem Ehrenhauß/ worinnen sich auch das Drachenhaupt/ sambt Saturno und Iove auffhält / werden dessentwegen / die lange Reise nach Wunsch verrichtet werden. Wie dann auch der Herbst ebenfalls einen glücklichen Succes in verrichtung allerhand Legationen verspricht/ in Ansehung/ daß der Herz dieses Hauses Mercurius 23. Fortitudines bekommen ; absonderlich aber möchte den Mercurialisten dieses Quartal vor andern favorisiren.

Ende deß Ersten Theils.



Der





# Der Aeltere Theil.

Der auß dem Gestirnten Himmels Lauff verfaßten und  
vermutheten Zeit / Witterung.

## HYEMS, Winter.

**D**S pflegen die Astronomi das Jahr anzufangen mit dem  
Eintritt der Sonnen in den ersten Puncten des Widder /  
oder mit dem Anfang des Frühlings. Welchen / so wir auch  
wolten nachfolgen / sollten wir erstlich von dem Frühlings  
handlen. Weilen wir aber in diesem Stuck der Christlichen Kirchen  
nachfolgen / welche das Jahr von dem Eingang des Januarij, nemb-  
lich dem jenigen Monat / welcher etliche Tag hernach / auff geschehe-  
nen Eintritt der Sonnen in den ersten Grad des Steinbocks / folget /  
anfanget / als wollen wir mit derselben erstlich handlen von dem  
Winter / und folgendts zu den übrigen Jahrs-Quartalen schreiten.  
Bestinde demnach auß wahrer Calculation daß der Winter seinen ei-  
gentlichen Anfang nehmen werde / den 21. Decembris, des vorher-  
gehenden Jahrs / vormittag umb 10. uhr / 28. min. 8. sec: Umb welche  
zeit in dem Aufgang zu finden der Lüfftige Wassermann / mit der  
holdseligen Venere / in dem 13. Grad 50. minuten / ermeldten Zei-  
chens / welche umb etwas schwach / wegen der gegenwärtigkeit des Dra-  
chenschwaiffs. Die Sonn celebriret solchen Eintritt in dem Haus der  
Freundschaften / deren Mercurius vortrit in medio Coeli, in dem 8.  
Grad des Schützen. Saturnus / Jupiter und das Drachenhaupt /  
seynd in angulo Occidentali. Der Mond sambt dem Glück-Rad ste-  
hen gleichmässig in dem siebenden Haus / der irdischen Jungfraw.  
Mars hat gleichfals sein Quartier darinn genommen / und befindet sich  
in dem 7. Grad 37. min: seines Detrimenti der Waag. Über dieses  
Winter-Quartal nun / erlanget die Herrschaft Saturnus mit 37.  
Fortitudinibus, deme sich zugesellet Mercurius mit 23. Dignitatibus.

Auß welcher Beschaffenheit man in vernünftiger Durchmassung abzumerken / daß der Anfang des Winters werde von grosser Kälte seyn / mit scharpffen und rauhen Winden. Das Mittel / insonderheit umb und nach Pauli Bekehrung ist zu nassem Wetter geneigt / allermassen auch der Anfang und Mittel des Februarij mit Regen. Wetter anhalten / das Endt des Winters wird sich kalt und feucht / bey endtlicher Beschliessung aber / trucken und kalt erzeugen.

## JANUARIUS, Jenner.

Das erste Viertel ereignet sich an dem Tag der heil. drey König / also den 6. dieses eingehenden Monats / umb 1. stund 35. min: Nachts / ist geneigt zu zimbllicher kalter Rufft / worauff endlich Schneewetter erfolgen darffte.

Das volle Liecht / erzeuget sich den 13. diß umb 5. st. 36. min. vor Mitttag / wird windiges / feuchtes wetter auff die Bahn führen / nachgehende Tag aber versprechen besserung.

Letztes Viertel begibt sich den 19. passato, umb 8. st. 19. m. Abends / allwo die Sonn Finsternuß wird seyn / uns aber unsichtbar. Erhebt sich mit hefftigen Sturmwinden / welche verdrüßliches Regenwetter mit sich führen möchten.

## FEBRUARIUS, Hornung.

Uwes Liecht des Hornunge / erglimmet den 27. Jenners / Abends / umb 4. st. 19. min: will sich mit sehr träber und truckener Rufft / und verdrüßlichen Regenwetter einstellen.

Erstes Quart erlangen wir den 4. dieses Abends umb 7. st. 32. m. incliniret Anfange zu Regenschiff / in folgenden Tagen aber / will frostiges / windiges Wetter eintreten.

Volles Liecht bekommen wir den 11. dito nach Mitttag 3. st. 50. min: wird anfangs neblisches / kaltes und windiges wetter mit sich bringen / folgende Tag wollen schöne Sonnen strahlen lassen leuchten.

Nehmet Liecht und Feuer in acht /  
Unvorsicht hat Schaden gebracht.

Letztes



9. stund 29. min: in dem fewrigen Schützen/ tritt ein mit trüber/kalter  
Luft / nachgehende Tag aber / erzeugen sich mit angenehmen Son-  
nenschein.

MARTIUS, Mertz.

**D**er Mond des Wertzens/ begibt sich den 26. Februar/ umb 11. st.  
11. min: vor Mittag/ erzeugt sich mit temperirtem/ wiewohl feuch-  
ten Wetter; allermassen auch nachfolgende Tag hierauff ihr absehen  
haben werden.

Wachsender Wertzenschein geschicht den 6. dieses vor Mitttag umb 10. stund/19. min: vertröstet schönes/luftiges Wetter/worauff ein und andere Wind sich dārfften erheben/welche Regen mit sich bringen wollen.

Der Vollschein präsentiret sich den 13. dito/ Nachts umb 1. st. 32. min: ist geneigt zum zärtlicher Kälte/ weilen sich dieser Tag opponiret Venus dem Jupiter/ gleichwolten wird die Sonn ihme erfreulichen Glantz mit unterleuchten lassen.

Den abnehmenden Werthschein erlangen wir den 20. dieses um 1. st. Nachts / gehet die Sonn diesen Tag in den Widder / und machet hierdurch dem Frühling seinen Anfang ; solches geschehet mit und bey gutter und bequemer Luft / die folgende Tag aber deuten Regen an.

VER, Frühling.

Er Fröling als das anmüthigste Theil des Jahrs / nimbt seinen Anfang in selbigem Augenblick / wann sich der Winter endiget ; und so dann wird am Horizont auffsteigen der 23. Grad des Zwillinges / in medio Coeli aber / culminiret der 21. Grad des Wassermanns. Vier Planeten seynd zu solcher zeit über der Erden / nemlich die Sonn und Mercurius in dem Hauß der Freundschaften bey dem Glück-Rad ; die Venus bey dem Drachenschwaiff in dem Hauß der Religion / und der Mond in domo Matrimonii. In dem dritten Hauß unter der Erden stehet Saturnus und Jupiter bey dem Drachenhaupt / in dem fewrigen Löwen ; Mars aber in dem Kinder-Zimmer / in dem 28. Grad 19. min. der Waag. Es geschihet aber dieser Eintrit des

B 2

Früh.

Gezeiten von 20. März, vor Mittag umb 9. Uhr / 30. m. 28. sec: über welches Quartal der Blutdürstige Mars zum Herrn sich auffwirft / worauf/und anderer Himlischen Zeichen Bewandnuß zuschließen/ daß des Frühlings Anfang warm und feucht; das Mittel kühl und trocken mit starcken Winden; das End aber zimlich temperirt werde seyn.

## APRILIS, April.

**D**as Neue Licht bekommen wir den 28. Martz/ bald nach 4. Uhr in der Frühe/ versorge mich eines trüben Gewölcks/ und hierauff folgende feuchte und unlustige Tag.

Das zunehmende Viertel/ haben wir zugewarten den 4. dieses/ nach halb 9. st. Abends/ wird schwärlich ohne Wind und Regentrieffendes Gewölck vorüber gehen darffen.

Voller Aprillschein entstehet an dem H. Palm-Sonntag / als den 11. dieses/ vor Mittag umb 11. st. 11. min: vertröstet anfangs schönes/ lustiges und angenehmes Wetter/ welches doch bald in ein feuchtes und verdrossenes sich verändern wird.

Letztes Viertel begibt sich an dem Heiligen Oster-Sontag Abends umb 5. st. 43. min: lasset sich anfangs mit gutten Wetter wohl an/ folgende Tag aber werden die Winde mit sich einen Regen bringen.

## MAIUS, May.

**E**wer Wahrschein tritt ein den 26. Aprilis/ umb 8. st. 20. min: in der Nacht/ wird schwärlich ohne wiederwertiges und kaltes Wetter abgehen/ nachgehende Tag aber werden mit angenehmen Sonnenschein sich lustig erzeigen.

Erstes Viertel ereignet sich den 4. dito/ Frühe umb 3. st. 57. min. deutet auff kalte Reissen/ wordurch das Neben-Gewächs nicht in geringe Gefahr darffte gesetzt werden.

Der Volle Mond stellt sich ein den 10. dieses/ umb 8. st. 34. min: nach Mittag/ erhebet sich mit trüber/ windiger Luft/ darauff die Aufheuterung folgt mit sanften Winden.

Letztes Viertel erhalten wir den 18. hujus vor Mittag/ kurtz vor 11. Uhr; erhebet sich bey unfreundlicher trüber Luft/ mit windigem Regen



genwetter / im mittel aber hoffe linderung / und megne der Himel wol  
sich ein paar Tag temperirt und gütlig erweisen.

## JUNIUS, Brachmonat.

**W**ewes Licht des Brachscheins / bricht an den 26. May / vor Mit-  
tag / kurtz vor 9. Uhr / dárffte die Luft mit Dünsten vielfältig  
schwängern / so des theils Winde / hie und da umbstreichen / theils  
feuchte Wolcken möchten geboren werden.

Erstes Viertel entsteht den 2. dito / vor Mittag umb 8. Uhr / 3. min:  
wird sonder zweyffel lindere Seyten auffziehen / und die Luft guten  
theils annehmlicher ergehen lassen.

Der zeit dárffte eine Blut- Tragoedia gespielt werden.

Das Voller Licht bekömen wir den 9. diß vor Mittag nach 7. st. 5. m.  
lasset eingangs das Gestirn meist gütlich und freündlich strahlen / in  
folgenden Tagen scheint als wolle etwas windiger Masse mit unter-  
spielen / und also unlust mit der Lust in diesen Quart sich vermischen.

Letztes Viertel erlangen wir den 17. dieses Früh / umb 3. Uhr / 56.  
min: Ist zu vermercken es dárffte gar unbestendig wittern / und setzt  
nebliges kühles Bewölck / so dann windige Regensluft / bald aber wie-  
derumb einen angenehmen Sonnenschein mit sich bringen.

## ÆSTAS, Sommer.

**L**Ben in demselben Augenblick / da der Fröling sein Ende errei-  
chet / nimbt auch der Sommer den Anfang / nemlich den 21. Ju-  
nij. nach Mittags 5. min. nach 12. uhr, da dan zugleich das Som-  
merliche Solstitium seinen Anfang gewinnet / und steigt auff die Lini  
des Horoscopi, der Waage in dem 17. Grad 3. min. der Waag; die Thür-  
schwelle des mitteren Himels behauptet der Krebs / worinnen die Sonn  
sambt Mercurio sich befindet; denen nachfolgen Saturnus und Jupit-  
er sambt dem Drachenhaupt und Glück-Rad. Der Mond steht bey  
Venere in dem Todten-Haus in dem Melancholischen Stier. Auß so  
beschaffenem Stand der Planeten und Himlischen Zeichen / zumahlen  
weil Jupiter Regent dieses Quartals / haben wir muthmaßlich zu-

zu seyn; daß der Sommer mit gutem/ warmen/ heissen und lustigen  
Wetter eintreten werde; das Mittel ist zu Ungewittern/ Donnern  
und Platz-Regen geneigt; und dürfte auch das End uns keiner besse-  
rer Witterung vertrösten.

## JULIUS, Heymonat.

**N**ewes Liecht entzündet sich den 24. Junij/ Abends umb 6. Uhr/ 50.  
Min: deutet auff feuchtes/ trübes und neblisches Wetter; in nach-  
gehenden Tagen aber dürfte die Sonn mit ihrem erfreulichen einleich-  
tenden Glantz/ den Platz behalten.

Das Erste Viertel ist zugewarten/ den 1. dieses/ Mittags/ umb 11. Uhr  
47. min: Verheisset schönes warmes Wetter/ so dem lieben Getreid  
und Weinstock auff dem Feld und Gebürg sehr dienstlich seyn wird;  
und obwohl in folgenden Tagen Donnerende Wetter sich ereignen  
möchten/ werden doch solche ohne Schaden abgehen/ und darauff also  
bald widerumb schöne/warme und lustige Zeit folgen.

Das Volle Liecht opponiret sich der Sonnen den 8. dito/ Abends/  
umb 7. Uhr/ erhebet sich mit zimlicher veränderung deß Gewitters/ und  
dürfte Eingangs windiges/ trübes Gewitter/ in folgenden Tagen gar  
Platzregen verursachen.

Das letzte Viertel gehet ein den 16. dieses/ Abends umb 8. Uhr/ 17. m.  
wird vermög Natürlicher indicien in den ersten Tagen anmüthiges  
warmes Wetter einführen/ und damit den Welt Kreiß sambt dessen  
Einwohnern erfreuen. Die letzten Tage aber können bey windigem  
Susurr kaum ohne Regen abfließen und zu ende lauffen.

## AUGUSTUS, Augustmonat.

**A**ls Newes Liecht bekommen wir den 24. Julij, Fröh umb halb 4.  
Uhr; hat sein absehen zu allerhand unluft/ als Regen/ Wind/  
Donner und dergleichen; dürfte auch wohl etlicher Orthten einen Ha-  
gel fassen/ und herab werffen.

Das Erste Viertel erlangen wir den 30. Julij, Abends nach 5. Uhr/  
ist zuschliessen/ der Himmel werde dieses mahl starckes Regengestäube  
angehen/ mit vielfältigem Susurr der Winden.

Böse Zeitung/ und mancherley Unglück!

Das



Das Volle Riecht tritt ein den 7. dito/umb 8. Uhr/12. min. vor Mitt-  
tag/ und gehet zugleich der grosse Hunds-Stern Sirius mit der Sonnen  
auff/ in dem 14. gr: des Löwen/ de quo Diaphanes scribit: Si ex-  
orientem cum Sole Sirio, Luna Aquarium permeabit ( prout hoc An-  
no 1683. contingit ) siccam & morbosam præsignificari scias tempe-  
ratem. Dieß Witterung belangend / dörffte solche schwerlich ohne Ge-  
witter / trübe Winde/ Regen/ auch wohl etlicher Orthen Donner sich  
ablencken.

Verrätherey und Falschheit/wird nun offenbahr werden.

Reytes Viertel hat man zugewarten den 15. dieses / Wittags umb  
halb 12. Uhr/und weilen der Mond seinen Lauff durch die Plejades hält/  
als dörffte verdrüssliches Regen-Wetter einfallen/und den Himmel mit  
kühlem Bewölck etlich Tag verdeckt halten.

## SEPTEMBER, Herbstmonat.

Der Herbstschein tritt ein den 22. Augusti vor Wittag umb 1. Uhr /  
20. min: dörffte meiner hoffnung nach/dem Himmel meist lieblich  
strahlen lassen / und mit bequemer Witterung den Erdboden erfreuen;  
Solte trübe Luft zubefahren seyn/ würde solche gar zu letzt/ so weit  
der Kunst Regeln zutrauen / auff die Bahn kommen.

Ereignet sich wiederumb ein trauriger Welt-Spiegel.

Das Erste Viertel gehet ein den 29. passato / umb 1. Uhr/46. min:  
dörffte im Anfang mit starckem Windgethön unfreündlich sich erzei-  
gen/ in folgenden Tagen habe bessere Hoffnung / und erwarte einen  
angenehmern und lindern Himmel.

Das Volle Riecht erzeiget sich den 5. dieses / Nachts umb halb zwölf  
Uhr / ist Natürlicher apparentz nach zumuthmassen / es werde unter-  
schiedlicher Orthen Blitz und Donner/sampt Hagel und starcker Regen-  
Witterung zugewartten seyn. Der liebe GOTT behütte für Feuer-  
Schaden / und entzündung des Blitzens.

Reytes Quart präsentiret sich den 14. dito Früh / ein viertel nach  
ein Uhr/ Incliniret zu Regentrieffenden Bewölck/und hefftigen Sturm-  
winden; zum mittel habe bessere hoffnung/ wann nur GOTT andern  
Unrath in Gnaden abwenden und verhütten möchte.

OCTO-

**D**as Neue Licht erglimmet den 20. Septemb: Abends/ ein viertel  
nach 7. Uhr/ und gehet den 26. Septemb: mit dem 3. gr: der Waag  
in unserm Horizont auff früh der Arcturus, ein grosser Stern in dem  
Bärnhütter; dieser gibt zu starcken Regenwetter grosse hülff und be-  
förderung/ mit Winden und feuchtem Gewülck. Ptolom: sagt also von  
seinem Aufgang: Arcturo oriente, imbres cadunt, & post triduum  
Hirundines non videntur. Wann Arcturus auffgehet/so fallet ein star-  
cker Regen/und nach 3. Tagen lasset sich kein Schwalb mehr sehen/da ist  
kein Sommer oder warme Zeit mehr zuhoffen.

## AUTUMNUS, Herbst.

**A**demjenigen Momento da sich vorbemeldter massen der Som-  
mer endiget/wird auch der Herbst seinen Anfang nehmen/ wann  
nemlich die Sonn den ersten Puncten der Waag erreichen/ und  
das Herbstliche Equinoctium das ist/ Tag und Nacht gleich / beedes zu  
12. Stunden verursachen wird / und solches zwar in der gantzen Welt /  
altwo kein Sphæra parallela vorhanden. So dann wird in der Orien-  
talischen Horizont. Rini auffsteigen/ nemlich den 23. Septembris, vor  
Mittag umb 7. uhr / 49. min. 58. sec: der 20. Brad der Sangvinischen  
Waag/ unter welchem Zeichen das Erz- Herzogthumb Oesterreich ge-  
legen; die Sonne sambt Mercurio stehet oberhalb der Horizont. Rini /  
in dem zwölfften Haus. Die Mittel. Rini des Himmels beherzschet der  
Krebs / und lasset sich Saturnus cum Capite Draconis in dem zehenden  
Haus finden. Der Mond mit Jupiter und der Venere stehen im eylff-  
ten / in dem Zeichen der Jungfraw; Mars aber befindet sich unter der  
Erden in dem Haus der Reichthumb / in dem 8. Brad 44. m. des Schu-  
tzen. Über diesen Herbst nun/bekommet die Regierung Saturnus/mit  
21 Testimonijs Dignitatum, deme sich zugesellet Mercurius mit 14.  
Fortitudinibus; In Betrachtung dessen allen schliesse ich mit reiffen  
wolbedacht / daß der Anfang des Herbsts mittelmässiger Kälte und  
Wärme unterworffen/nichts destoweniger wegen der Sonnen Wör-  
kung in etwas hitzig. Das Mittel kalt und feucht / wegen des Krebs  
so die



so die Mittel: Eini des Himmels erreicht / und so viel mehr wegen des  
Monde / so sich in dem eylften Hauß würcklich befindet / auch mit seiner  
Kälte und Feuchtigkeit ebenmäßige Eigenschafft des Krebs vergrößert  
seyn werde. Das Ende wird sehr trucken / in der Hitze aber und Kälte  
mäßig erzeugen / zumahl die Trüchne des Widders / von der Dürre des  
Steinbocks sich vermehret / die Hitze aber des Widders von der Kälte des  
Steinbocks gemäßiget wird. Der Herbst endet sich den 21. Decem-  
bris Abends umb 3. uhr / 54. min: 7. sec:

Das Erste Viertel formieret der Mond den 27. passato / nach Mittag  
nach 2. Uhr 29. min: Ist geneigt zu einem trüben Anfang / darffte auch  
in folgenden Tagen zu windiger Luft und kühler Regen-Witterung  
sich anlassen.

Das Volle Riecht entstehet den 5. dieses eingehenden Monats / Ab-  
bends umb 4. Uhr / 47. min: ist geneigt zu Regentrieffenden Gewülck /  
und feuchter windiger Luft; hoffe aber / es werde nicht langen bestand  
haben / sondern wegen unterschiedlicher hierauff vorfallender Aspecten /  
baldt wieder das erfreuliche Sonnenlicht / zu nöthigem und nutzli-  
chem seinen Platz geben.

**Mordpractiquen in den Morgen- und Mittags-Ländern.**

Letztes Quart erlangen wir den 13. dito / nach Mittag umb halbe  
2. Uhr / tritt ein mit dämpfiger und Neblichter windiger Luft / vermu-  
the aber / wann gleich ein und andermal ein dämpfiger Dunst den Himmel  
bestreichen / einige widrigkeit antrohen solte / werde doch solches nicht  
lange bestand haben / sondern sich bald zur besserung anlassen.

## NOVEMBER, Wintermonat.

**D**er Winterschein ist zugewarten den 20. Octobris, Früh umb 7.  
Uhr / 23. m. Ist zu muthmassen / es werde der Himmel das Gestirn  
meist glücklich und freundlich strahlen lassen / darumb nicht zweyfflen  
will / es werden Tage und Zeiten bey zimlichem Sonnenstrahl hin-  
passiren / und den Ackers-Wann das liebe Saatwerck fortzusetzen / beque-  
me und gute gelegenheit geben.

**GOTT behütte vor Feners Brunst!**

Erstes Viertel ereignet sich den 27. dieses vor Mittag / umb 7. Uhr/ 23. min: und gehet Venus folgenden Tags in Scorpion. Wird einige Aufdämpffungen zusammen treiben/ und dieselbe etlicher Orthen in frische Regen/ andernorts in saufende Winde resolviren.

O führet getrost und Männlich deß Herrn Kriege!

Das Volle Liecht bricht an den 4. dito/ vor Mittag umb 10. Uhr/ 21. min: ist nach anweisung Physischer Zeichen und Ursachen zu temperierter Witterung und warmen Sonnenspiel geneigt. Letztere Tag aber/darfften mit Wind und kühlen Regen den Schluß fassen.

Gute Hoffnung zu angenehmer erwünschter Zeitung.

Letztes Quart präsentiret sich am Tag deß S. Martini/ Nachts/ umb 11. Uhr/ 31. min: darffte sich trübes und dunckles Wetter/ mit vieler feuchtigkeit und streichenden ungestimmten Winden/ allem ansehen nach/ sehr verdräglich erweisen.

Berühmten Kriegs-Helden/will das Glück jezo favorisiren.

## DECEMBER, Christmonat.

Der New Mond empfanger seinen Schein den 18. Novemb: nach Mittag/ umb 2. Uhr/ 56. minut: wird auffsteigende Dünste und Dämpffen eingangs abgeben/ im mittel und Ende gleichfals unfreundlich sich erzeigen / und wiederliche trübe kalte Luft mit Wind und Regen oder Frost einführen.

Erstes Viertel erzeiget sich den 26. Nevemb: Früh umb 2. Uhr/ 13. min: sihet zimlich trüb auß/ und erfüllet die Luft mit scharpffen und rauhen Schneewinden/ oder Regen-gestaub/ und dickem dünstigem Bewölck/ daheru unlustiges/ kühl- und nasses Wetter/ fast sonder zweyffel zuvermuthen; nachfolgende Tag aber/verhoffe ich/ werden sich besser anlassen/ und den Himmel in freundlicherer Gestalt darstellen.

Der Volle Christschein ereignet sich den 4. hujus, Frühe umb 3. st. 23. min: tritt ein mit nebligtem/ kaltem Wetter; folgende Tage werde die liebe Sonne hoffentlich durchbrechen/zusammen lauffendes Bewölck übermeistern/ und endlich mit ihrem schön-leuchtenden Glanze den Platz behalten.



Das Letzte Viertel stellet sich dar den 11. diß vor Mitttag/ umb 7. st. 7. min: gehet der Mercurius in den Schützen. Muthmasse/ der Himmel werde sich hier etwas ungütig erzelgen/ und wo nicht mit flüchtigem Schnee den Erdboden bewerffen / jedoch demselben einen Eyß- und Reiffen-Rock anlegen.

## JANUARIUS, Jenner.

Der Neue Jennerschein tritt ein den 18. Decemb: Früh umb halb 4. Uhr; Wird die Sonn meistens favorabel scheinen lassen / wie dann solche auch in folgenden Tagen/ mit ihren Strahlen/ so viel die Jahreszeit verstattet/ dem Erdboden dienen und zu wissen seyn darffte.

Erstes Quart deß Januarg/ leuchtet an dem Heiligen Christ-Tag/ nemlich den 25. Decembris, Nachts/ umb 10. stund/ 40. min: Ist anzusehen/ ob wolle es diesem Monat und Jahr / bey unbeständiger/ windiger Witterung sein Ziehl setzen/ das Neue Jahr auch meist resolut anheben.

Æ N D Æ.





# Das Laß-Männlein.



Hüt dich/ nicht laß das Glied an dir/  
So das Zeichen die Ader rühr/



Wie die Figur aufweisen thut/  
So bleibst du bey gesunder Hutt.

Jahr=





unt.  
hr=



